

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Wittwoch den 29. Mai.

1872.

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Zehnhofstraße 33.

Verantwortlicher Redacteur
Gottschall

Abnahme der für die nächst-
folgende Nummer bezahlbaren
Preise in den Nachmittags-
stunden 3 Uhr Nachmittags.

Ausgabe 9850.

Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.,
halbjährlich 2 Thlr. 10 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.

Schleichen für Extrablätter
ohne Postbestellung 2 Ngr.
mit Postbestellung 12 Ngr.

Einzelne
4spaltige Anzeigen 1/2 Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniss.
Reclamen unter d. Redactionsschrift
die Spalte 2 Ngr.

Druck
Otto Riemann, Universitätsstr. 22
Local-Comptoir GutsMuths 21

No. 150.

Die Königl. Kreisdirection hat dem Töchter
Benjamin Anton Winkler von hier
weil er mit Muth und Entschlossenheit bewirkte Rettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens
eine Belohnung bewilligt, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.
Leipzig, am 7. Mai 1872.
Königl. Kreisdirection.
v. Burgsdorff.

Bekanntmachung.

Die auf der großen Rosenthalwiese zur Erinnerung an gefallene Krieger aus Leipzig angepflanzte
und mit einem eisernen Gekranz umgebene junge Eiche, die bereits im schönsten, kräftigen Blätter-
stand, ist von ruchlosen Händen, und wie es nicht anders sein kann, mit heftiger Kraft-
schwendung ihrer Krone beraubt und umgebrochen worden.
Wir bitten Jedermann um Mittheilung von Thatsachen, die geeignet sein könnten zur Er-
mittlung der Täter oder des Täters beizutragen, damit dieser freudig, der sich selbst brandmarkt,
nicht ohne die gefällige Strafe bleibe. Wir sichern Demjenigen eine Belohnung von
Einhundert Thalern
zu, der uns Anzeigen macht, die die Bestrafung des Schuldigen oder der Schuldigen zur Folge haben.
Leipzig, den 27. Mai 1872.
Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephan. Dr. Räder.

Bekanntmachung.

In neuerer Zeit sind so wiederholte unwillige Beschädigungen und Verabungen unserer
öffentlichen Anlagen vorgekommen, daß wir uns zu der Bitte veranlaßt sehen, das Publikum wolle
unser Aufsichtorgan in der Bekämpfung und Verhütung dieser Ungehörigkeiten unterstützen. Wir
sindern zugleich daran, daß nach §. 304 des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich*) derartige
Handlungen bis zur Höhe von dreijährigem Gefängnis und mit Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte
bestraft werden können.
Leipzig, den 27. Mai 1872.
Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephan. Dr. Räder.

*) §. 304 lautet so:
Wer vorsätzlich und rechtswidrig Gegenstände der Verehrung einer im Staate bestehenden
Religion, oder Sachen, die dem Gottesdienste gewidmet sind, oder Grabmäler, öffentliche
Denkmäler, Gegenstände der Kunst, der Wissenschaft oder des Gewerbes, welche in öffentlichen
Sammlungen aufbewahrt werden oder öffentlich ausgestellt sind, oder Gegenstände, welche zum
öffentlichen Nutzen oder zur Verschönerung öffentlicher Wege, Plätze oder Anlagen dienen, beschädigt
oder zerstört, wird mit Gefängnis bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bis zu fünfhundert
Thalern bestraft.
Wenn der Gefängnisstrafe kann auf Verlaß der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.
Der Versuch ist strafbar.

Bekanntmachung.

Das 14. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes enthält eine besondere Beilage und bei uns
eingegangen und werden bis zum 14. d. M. auf dem Rathhausaale öffentlich ausgehängt.
Dieselben enthalten:
Das Reichs-Gesetzblatt:
Nr. 821. Postvertrag zwischen Deutschland und Frankreich. Vom 14. Februar 1872.
Nr. 822. Konsularvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Italien. Vom 7. Febr. 1872.
Nr. 823. Ernennungen im Konsulatscorps des Deutschen Reichs.

Portraits und Studien*)

von
Rudolf Gottschall.

Mit dem regsten Interesse begrüßen wir jedes
Ergebnis aus der Feder unseres großen Kriti-
kers, wir dürfen wohl mit Recht sagen des Kriti-
kers der Dichtkunst par excellence, denn nir-
gends tritt uns in der Beurtheilung dichterischer
Produktionen eine solche „Unbefangenheit des
Urtheils, welches sich liebevoll in die einzelnen
Ercheinungen zu versenken vermag“, entgegen,
eine so ganz freisinnigkeit für die verschieden-
artigen Richtungen des poetischen Schaffens, ein
so starkes Bestreben Jedem gerecht zu werden,
und dabei stets ein so kluges Bewußtsein der
höchsten Ziele der Kunst als letzten, vollgültigen
Maßstab in sich tragend. Die Auffassung jedes
einzelnen Dichters ist stets eine auf die Summe
aller seiner Leistungen gegründete, die Betrachtung
der einzelnen Erscheinung stets vom kulturhisto-
rischen Standpunkt ausgeht, mit Rücksicht auf
die Fortschritte oder hemmende Selbstbestimmung.
Der Kritiker verläßt seine Urtheile nicht oberfläch-
lich auf olympischer Wolkenhöhe, sondern an
seiner Hand leitet er uns durch die Schöpfungen
seiner Dichter, läßt uns gleichsam die Acten zu
dem Urtheil mit aufnehmen und selbst mitarbeiten
an der Feststellung des Resultats.
Besonders die beiden ersten Bände „Literarische
Charakteristiken“ mit ihrer liebevoll eingehenden
Darstellung Meiers viel fesselndes und Werth-
volles hervorzuheben möchten wir „Byron und
die Gegenwart“, „Victor Hugo als Dichter“,
„Heinrich Heine nach neuen Quellen“, obgleich
das letztere keinen Anspruch auf Vollständigkeit
macht, „wiewohl eine erschöpfende, nur
eine ergänzende Bedeutung in Anspruch
nimmt.“ Wo Gottschall mit dem wahren, echten
Dichter in Berührung kommt, da entspannt sich
auch in ihm der göttliche Funke: es ist der Dichter,
der dem Dichter mit schöpferischer Intuition nach-
empfindet, der das feinste Gefühl, das empfindlichste
Verständniß für das poetische Gefühl, die Schöpfung-
willige Anerkennung des dichterischen Genies atmet die
gewaltige Darstellung Byron's, den Gottschall treff-
lich charakterisirt. „Alle Grundzüge seiner Dicht-
ung sind modern: der Kampf zwischen dem

denkenden Menschengeiste und der kühnen
Sagung, der Kampf zwischen der Natur, ihrem
befehlenden Rauber, ihrer göttlichen Freiheit und
Lebenskraft auf der einen, der Civilisation mit
ihrer Heuchelei, ihren überstimmten Vätern auf
der andern Seite, der Kampf zwischen politischer
Freiheit, nationaler Unabhängigkeit und aufstrebender
Tyrannei. Es sind die großen Probleme
des 19. Jahrhunderts, die sich in seinen Dicht-
ungen spiegeln. Was er in der Restaurations-
zeit sang, ist nicht veraltet für unsere Zeit.
In Byron's Worten braucht man keine einzige
Zeile auszumergen als ungenügend für die Gegen-
wart. Die Allseitigkeit unserer Literaturkritiker
ist weder vox populi noch vox Dei. Byron's
Dichtergabe wird in diesem ganzen Scanzum
culminiren und noch hinausleuchten in die Zu-
kunft, denn alle wahrhaft großen Dichter sind
unvergänglich.“

Weniger beklüchtet hat uns „Friedrich Schiller“;
hier würde eine gedrängte Charakteristik, die mit
wenigen, aber kräftigen Strichen den eigentlichen
Gehalt darlegt, wünschenswerther erscheinen, als
das nach einer Auslese aus seinen Werken mo-
sairig zusammengesezte Bild des Dichters, auf das
leider eine Eigenschaft seiner zuweilen in unau-
ßerlicher Breite dahinstreulenden Verse nicht ganz
ohne Einfluß geblieben — die Langeweile. Tief
eingehend in die Principien der dramatischen Dicht-
kunst ist die Schilderung Friedrich Hebbel's, des
urwäcstlichen Dichters. Eine eigenthümliche
Originalität und Frische der Empfindung bezeugen
diese ursprünglichen, kräftigen Naturmenschen schon
dadurch, daß sie aus sich selbst heraus so manchen
Gedanken haben müssen, den die aufgewohnten,
breiten Pfade gebildet Welt nur ihren Bordentern
nachdenkt. — Besonders Interesse erregt auch
„Robert Hamerling“, in welchem Gottschall eine
eigenthümliche Richtung der Zeit charakterisirt, die
in Poesie, Malerei und Musik hervortritt — eine
ägyptische Farbenpracht, in welcher der romantische
glühende Reiz der warmen Farbe den Sieg da-
vorträgt über die klassische harmonisch begrenzende
Linie.

Das Leben Jesu in der Vorstellung von Renan,
Strauß und Schenkel, das besonders eine inter-
essante Parallele zwischen Strauß und Renan
bietet, leitet uns über socialistisches Gebiet —
„Ferdinand Lassalle“ — hinüber zu dem philo-
sophischen Schicksal dieses Bandes „Die Unsterblich-
keitsfrage und die neueste deutsche Philosophie“.

ein sehr gedrängter Ueberblick aller neueren deut-
schen philosophischen Systeme in ihrem Bezug auf
diese Frage, und schließlich „Ein Philosoph des
19. Jahrhunderts“, worin die hervorragende Bedeutung
des jüngsten unserer Philosophen betont wird.

Mit dem dritten und vierten Band führt uns
Gottschall nach Frankreich. „Paris unter dem
zweiten Kaiserreich. Culturbilder“ ist der spezielle
Titel. Der Inhalt ist verschiedenartig: leichter
gehaltene Abschnitte, die sich mehr mit Neuher-
stellungen beschäftigen, mit den ungeheuren Um-
wälzungen, welche die großartigen, neuen Straßen-
anlagen hervorgerufen (1866 und 68 geschrieben),
mit den Prachtbauten des second empire, und
ernstere, die wieder Gottschall's eigentliches Gebiet
berühren, auf dem er unbestritten daselbst, wäh-
rend die leichteren sich mehr für unbedeutendere
Feldern eignen, die niemals schweres Gepäck mit
sich führen, nur immer gracios spielen auf der
Oberfläche dahingelitten, französischem esprit und
französischer cancaner nachherend. Gottschall's
Feder ist dergleichen Plaudereien nicht gewohnt;
es gelingt ihr nicht, leicht über diese Neugierlich-
keiten dahin zu gleiten und doch ein anschauliches
Bild zu entwerfen. Wir müssen uns hier auch
erlauben, den Herrn Verfasser auf eine sprachliche
Eigenheit aufmerksam zu machen, die uns im
dritten Bande öfter unangenehm berührte; es ist
der Gebrauch des in Deutsche übersetzten fran-
zösischen Artikels vor französischen Wörtern, wie
z. B. „was ist der Bois de Boulogne“ oder
„der tageliche Dramatik, in der neben dem
Demi-Monde der Frauen ein Demi-Monde der
Männer figurirt.“

Ganz besonders werthvoll ist die mit tiefer
Sachkenntnis und klarer Hervorhebung aller lite-
rarischen und kulturhistorischen Momente bearbeitete
Schilderung des französischen Theaters der Ge-
genwart, und wir können aus voller Ueberzeugung
mit einstimmen in Das, was der Herr Verfasser
selbst im „Nachwort“ darüber sagt, nämlich daß
die Darstellung des französischen Theaters und
Dramas dieser Epoche wohl das Vollständigste
und Eingehendste ist von Allem, was bisher in
Deutschland und Frankreich über diesen Gegen-
stand geschrieben wurde. Besonders hervorzuheben
müßten wir noch „Der französische Journalismus“,
einen eng zusammengefaßten Ueberblick über Ent-
stehung, Standpunkt und Charakter des modernen
Journalismus in Frankreich, der in gedrängter
Kürze reich an interessanten Facten und Bemer-

lungen ist. — Nicht ist die Schilderung Louis
Veuillot's „Ein Pariser Vorgesprochener“, dessen
Hauptwerk am Schluß folgen werden charakte-
ristisch wird: „Im Ganzen sind „Les Odeurs de
Paris“ ein geistreich, lebhaftes Buch; der Ultra-
montanismus raubt der Epoche ihre Waffen
und schlägt damit um sich. Das unheimliche Auf-
sehen, welches das Werk erregt, läßt sich nur
damit erklären, daß die besten Sittenmaler und
Satyriker der Bühne die gesellschaftlichen Zustände
nur mit Ruthen leise zu streichen wagen, während
Veuillot sie mit Scorpionen züchtigt. Man ver-
steht die einseitige, dem Fortschritt feindliche
Tendenz aber dieser geistlichen Grobheit.“ — Wir
würden noch zu viel hinzufügen müssen, wenn wir
alles Interessante hervorheben wollten, das diese
vier Bände in so reichem Maße enthalten. Wir
wären nur auf das Werk selbst verweisen und
die Ueberzeugung ausdrücken, daß Jeder, der cul-
turhistorische Entwicklungen mit Theilnahme ver-
folgt, reichen geistigen Genuß daraus schöpfen
wird.
M. B.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Zwischen der Einmündung der Meißner in die Parthe und der Blücherstraße soll eine 771 Meter
lange Schiene II. Classe erbaut werden.
Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert,
Zeichnungen und Bedingungen im Rathhausamte einzusehen, wobei auch Anschlagformulare gegen
Copialgebühren zu erhalten sind.
Die mit Preisen und Namensunterschrift versehenen Offerten sind unter der Aufschrift
„Schienenanbau zur Aufnahme des Meißnerwasser“
bis zum 8. Juni d. J. Abends 6 Uhr im Rathhausamte vorzulegen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Rathhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen des großen Johanns-Gartens und des Johannshofes werden
hierdurch, unter Bezugnahme auf §. 4 der Pachtcontracte, veranlaßt, das Verpachten oder Ein-
binden der Gartenparzellen ordnungsmäßig bewirken zu lassen.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die Vorsteher des Johannshofes.

vollge, mit 33,178 Thlr., Conto 13, öffentliche Anlagen, mit 1232 Thlr., Conto 44, verschiedene Einnahmen und Ausgaben, mit 30 551 Thlr.

Für die Schulen wurden im Ganzen verausgabt 147,761 Thlr., für die milden Anstalten 87,815 Thlr., für die Wohlfahrtspolizei 118,830 Thaler, für das Polizeiamt außerdem 62,116 Thlr., für Chauffeen und Wege 45,138 Thlr., für Zinsen 177,151 Thlr.

Die von der Stadtgemeinde Leipzig in Folge des deutsch-französischen Krieges in den Jahren 1870 und 1871 bestrittenen Ausgaben bejähren sich nach der Hauptrechnung in folgender Weise:

Table with 2 columns: Item and Amount. Items include Quartierung, Lazarethe, Wundheilsanstalt, Quartieramt, Brauereiforderungen, Militärspisehöfe, Magazin unter d. eif. Padeschuppen, Parade am Blücherplatz, Verschiedene Bedürfnisse, Feiern des Sieges bei Sedan, Beitrag an die durch den Krieg besonders hart betroffenen Gemeinden der Rheinlande, Unterstützung an die Städte Strassburg und Rehl, Feiern der Uebergabe von Paris, Feiern des Jahrestages des Sieges bei Sedan, Friedensfeier, Empfang Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen Albert etc., Empfang des heimkehrenden 107. Regiments, Empfang des 2. Bataillons des 103. Regiments, Stellvertretung u. Angehörige d. d. Kriegsheeres einberufenen Lehrer einber., Polizeiblenner, Rathsbienner, Nachtwächter, Feuer- und Spritzenmänner, Steuerboten, Arbeiter im Lagerhause, Arbeiter in der Gasanstalt, Arbeiter bei der Wasserleitung, Unterstützung an die hilfsbedürftigen in Laucha wohnhaften Familien der zu den Fahnen einberufenen Kriegskriegsverdienten und Landwehrmänner, Beitrag zu einer Festlichkeit für die heimkehrenden Krieger in Stützeritz, Ehrengabe an hier wohnhafte Reservisten und Landwehrmänner.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 28. Mai. Das Finanzministerium erläßt folgende Bekanntmachung, die Stempelverwendung im Privat-Geschäftsverkehr betreffend: Bei verschiedenen Credit-Instituten scheint die irrige Ansicht obzuwalten, als hätten die gesetzlichen Vorschriften über die Stempelsteuer für sie nur im amtlichen Verkehr noch Geltung und als geniesse ihr Privatgeschäftverkehr, theils auf Grund von gewissen, dem Handels- und Fabrikstande früher gewährten Verabreichungen, theils nach einer geduldeten Praxis, Stempelfreiheit. Das Finanzministerium sieht sich daher veranlaßt, sowohl die Credit-Institute, als auch namentlich das mit denselben verkehrende Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß weder dem Handels- und Fabrikstande überhaupt, noch den Credit-Instituten insbesondere, soweit nicht einzelnen derselben gewisse Verabreichungen ausdrücklich bewilligt worden sind, irgend welche gesetzliche Stempelbefreiungen zustehen, und daß daher in der Regel zu allen bei denselben vorkommenden Schuldverhältnissen, Bürgschaftserklärungen und Quittungen über einen Betrag von mehr als fünf Thalern, bei Vermeidung der Oligationstrafe, der gesetzliche Stempel vor schriftmäßig zu verwenden ist.

Leipzig, 28. Mai. Am Schwarzen Bret der Universität steht folgender Anschlag: Da sich Individuen gefunden haben — wir wissen zur Ehre unserer Universität, daß dieselben nicht Studenten sind — welche unseren Anschlag am schwarzen Bret, betreffend die Unterzeichnung einer Ergebenheitsadresse an diejenigen Herren Professoren, welche der Erklärung gegen die Maßregelung der Berliner Geistlichen Visco und Schum beigetreten sind, wiederholt heimlich abgerissen haben, so machen wir hiermit bekannt, daß der Anschlag mit der „Erklärung“, sowie der Correcturen selbst in der Wohnstube des Herrn Cassian Bismeg ausliegt und fordern die Commissionsmitglieder nochmals zu recht zahlreichen Unterschriften auf. (Folgen die Unterschriften.)

Leipzig, 28. Mai. Die hier erscheinende „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen“ ist auf den Deutschen Handels-Tag wegen seiner Beschlüsse zur Eisenbahnfrage nicht gut zu sprechen. Sie bemerkt folgendes: Wir können hier nicht auf eine eingehende Kritik der Beschlüsse der Versammlung und einlassen, scheinen will es und jedoch aus dem Gange der Verhandlungen, und das mag nicht verschwiegen werden, daß es wohl dem einen oder andern Mitgliede an einem klaren Ueberblick der Eisenbahnverhältnisse gebräche, einem Ueberblicke, der einerseits allerdings dem Laien und dies waren ja die Mitglieder meißens, nicht zugemuthet werden kann, der aber andererseits auch unbedingt erforderlich werden muß, um über Verhältnisse zu urtheilen, die dem betreffenden Special-

berichte angehörend. Es scheint nun einmal neuerdings Mode geworden zu sein, die Einrichtungen der Eisenbahnen nicht mit rosigem Brillen anzusehen und einzelne vorhandene Mängel, die ja gar nicht weggenommen werden sollen, zu als schädlichen Uebelständen zu erheben. Gewiß ist es anerkennenswerth von dem Handels-Tag, auch die hier vorhandenen Quellen in seinen Bereich gezogen zu haben, und Mittel und Wege zu suchen, dem verbreitenden Publicum Erleichterungen zu verschaffen, aber auch hierbei ist es geboten, die richtige, durch die Verhältnisse bedingte Grenze einzuhalten, während der Gang der Verhandlungen einem Mitgliede selbst die Keuferei angedeutet, man solle sich an einem möglichen und beschriebenen Maße des zu Erreichenden genügen lassen und nicht das Kind mit dem Bade ausschütten.

Leipzig, 27. Mai. Der 17-jährige vor-malige Postexpeditionshülfe Bruno Robert Gr. aus Mühltrösch hatte gefändlich in seiner gebachten Stellung bei der Monate März, April zu Wohlsein im Laufe der Monate März, April in Einzelbetrieben von unter und über 10 Thlr. aus den ihm anvertrauten Cassen an sich genommen und in seinem Kasten verheimlicht, zur Bergung seiner Unvermeidlichkeiten aber falsche Einträge in ein zu seiner Kontrolle angelegtes Buch gemacht, und als er seine Entbindung beforderte, behauptete Beschaffung von Baarmitteln zu seiner Flucht neue Postanmeldungen über 50 Thlr., ohne daß diese Beträge eingezahlt worden waren, auf seine Adresse angefertigt und mit der Unterschrift seines Principals versehen nach verschiedenen Städten Sachsen postis resto aufgegeben, auch diese Gelder, da man den urkundlichen Inhalt der Anweisungen für richtig gehalten, an den betreffenden Stellen persönlich ausgezahlt erhalten. Sodann hatte er sich über Reichertsdorf in Böhmen, Wien u. nach Italien, wo er bis Neapel vorgezogen war, begeben, schließlich aber, als seine Mittel erschöpft waren, sich der kaiserlich-deutschen Gesandtschaft in Florenz unter Selbstanzüge gestellt. Er wurde heute vom kgl. Bezirksgericht welchem Herr Gerichtsrat Witte präsidirte, auf den Antrag des kgl. Staatsanwaltschaftsvertretenden Herrn Hoff von Wolf, trotzdem sein Verteidiger Herr Adv. Krug sich seiner warm annahm, wegen Unterschlagung und schwerer Urkundenfälschung zu Gefängnißstrafe in der Dauer von 4 Jahren, unter Anrechnung von 6 Monaten auf die erlittene Untersuchungshaft, verurtheilt.

Leipzig, 28. Mai. Der Geschäftsbericht der k. k. Privat-Eisenbahn-Direktion über die Entwicklung des Unternehmens im Jahre 1871. Dieses Jahr stempelt sich infolgedessen zu einem bedeutsamen, als die Eröffnung des Betriebes auf der Linie Dux-Bodenbach, ferner die Concessionirung der Dössa-Komotauer Bahn und die Requisition der Gräfl. Waldstein'schen Kohlenwerke in Dux stattgefunden hat. Ege zur Beleuchtung dieser Thatfachen übergegangen wird, glüht der Bericht Redenshaft über die Ausführung jenes Beschlusses der dritten außerordentlichen Generalversammlung, welcher das Directorium erwählte, „unter Vorbehalt der staatlichen Genehmigung zum Dekret des bereits der Generalversammlung vom 31. März 1871 nachgewiesenen Reichthums der Stammlinie per fl. 488,000 effectiv, des Anlagecapitals für Schlepplahnen per fl. 1,800,000 nominal, des Anlagecapitals für Dössa-Komotau per fl. 3,950,000 effectiv und des Betrages für den Ankauf der Kohlenwerke per fl. 1,500,000 effectiv, 16,000 Stück Actien Lit. B. im Nennwerthe von fl. 3,200,000 — gegen 5procentige Verzinsung in Silber während der Dauer aus dem Baufonds — zu emittiren, den Rest aber durch Ausgabe von Prioritätsobligationen 2. Emission vom Jahre 1871 innerhalb der Grenzen des §. 13 der Concession vom 9. Juli 1869 und §. 7 der Concession vom 20. Mai 1871 zu decken.“ Der Bericht übergeht bis lange Leidensgeschichte des Unternehmens und die der Eröffnung des Betriebes sich entgegenstellenden Hindernisse und bemerkt schließlich, daß am 2. October 1871 die Dux-Bodenbacher Bahn, im Allgemeinen unter nicht ungünstigen Auspicien, dem Verkehr hat übergeben werden können. — Selbstständig konnte der Personenverkehr während des Winters kein starker sein, immerhin aber hat derselbe eine successful Steigerung und erfreuliche Entwicklung aufzuweisen. Dasselbe gilt vom Güterverkehr, dessen Ausdehnung allerdings durch die schon an anderen Stellen oft beklagten Verhältnisse des Bodenbacher Bahnhofs nicht eine so rapide sein konnte. Die Personbeförderung betrug auf der 6.7 Meilen langen Strecke 24,561 Personen, wofür 7552 fl. vereinnahmt wurden, während im Güterverkehr für bediente 220,972 Gr. eine Einnahme von 15,174 fl. erzielt ward. Die Betriebsmittel bestanden in 8 Stück Locomotiven mit ebensoviele Tendern, 17 Stück Personen-, 3 Conducteurs, 2 Post-, 18 gedekten Post- und 165 Kohlenwagen, sowie 10 Pkw. Der Bericht enthält nunmehr eine detaillierte Beschreibung der Bahn Dössa-Komotau, welche nach den jetzigen Ausichten jedenfalls mit dem 1. Januar 1873 auf der ganzen Linie, am 1. September 1872 aber schon auf der Strecke Dössa-Dereutenstorf wird erfolgen können. Die Bahn zählt 11 Stationen (Dux, Kosten, Teplitz, Rosenthal, Hohenstein, Kulm, Kleinbahn, Königswald, Zulauf, Bismarck und Bodenbach). Die Linie Dössa-Komotau zweigt von der Stammlinie Dux-Bodenbach zwischen den Stationen Kosten und Dux (bei Wächterhaus 34) ab, berührt die großartigen Waldcomplexe des genannten Eiserntensers-Seites und berührt auf der Strecke noch verschiedene Straßen und industrielle Establish-

ments. Endlich kommt der Bericht an die dritte wichtige Stelle des Gesamt-Unternehmens, an den Ankauf der Gräfl. Waldstein'schen Kohlenwerke zu Dux, für welche die letzte Generalversammlung bereits die Summe von 1,100,000 fl. bewilligt hat. Trotz der schlimmen Conjunction nun, in welche der Anfang des Betriebes der Werke fiel (das rapide Sinken der Braunkohlenpreise fast um die Hälfte des Normalpreises), ist das Ergebnis in den ersten Monaten — vom 1. September bis 31. December 1871 — kein ungünstiges zu nennen. Es wurden auf den beiden Schächern überhaupt 705,390 Zolcentner Kohlen gefördert und aus den Werken eine Einnahme von 106,074 fl. erzielt, welcher eine Ausgabe von 77,572 fl. gegenüberstand, so daß ein Netto-Ertrag von 28,502 fl. verblieben ist. Den Betriebs-Einnahmen der Dux-Bodenbacher Eisenbahn an zusammen 72,626 Thlr. standen 95,077 Thlr. Ausgaben gegenüber, so daß sich für 1871 ein Betriebs-Deficit von 22,451 Thlr. ergibt. Die Haupt-Bilanz schließt ab mit 16,659,999 Thlr. Activen und Passiven.

Aus Dresden berichtet das „Dresdener Journal“: Wolkenbrüche und starke Regengüsse, welche in Böhmen niedergegangen (vergl. unter „Bermischtes“) haben und heute eine Hochfluth der Elbe gebracht, wie sie zu dieser Jahreszeit hier wohl kaum dagewesen ist: Der Wasserstand war heute früh 6 Uhr seit gestern Abend von 1 1/2 Ellen unter Null bereits um fast 5 Ellen gestiegen, erreichte gegen 10 Uhr 4 Ellen, gegen 12 Uhr 4 1/2 Ellen, um 2 Uhr 5 Ellen über Null und ist noch immer im Steigen (etwa 4 Zoll per Stunde). Der Strom bietet ein trauriges Bild angedrückter Berührungen; schon im Laufe der Nacht, von etwa 3 Uhr an, waren zahlreiche Holzstämme, Trümmer von auf der Oberelbe gelegenen Flößen hier durchgegangen; bald folgten größere Holzpartien, ja ganz vollständige Flöße, und nach 6 Uhr wurden durch ein solches die oberhalb der alten Elbbrücke auf dem Strome befindlichen „Marienbäder“ von den Änkern gerissen und gegen die Brücke geführt, wo sie, größtentheils zertrümmert, im Verein mit angeschwommenen Holzstämmen u. unter einem Pfeiler (nach der Reustadt hin) getrieben sind und Mittags noch fest lagen. Die Dampfschiffahrtsgesellschaft hat um 9 Uhr das letzte Schiff hier (stromaufwärts) abgelassen und dann die Fahrten für heute ganz eingestellt, weil sämtliche Landungsbrücken weggenommen werden mußten. In den Niederungen der Elbe, auf Wiesen und Feldern, wird die Hochfluth großen Schaden angerichtet haben; auch sind die Bauten zur Herstellung der Wasserleitung an der „Salopp“ vollständig unter Wasser gesetzt worden. In Dresden selbst stehen bereits die untern Localitäten der Heilighausen-Restaurierung unter Wasser.

Die „Dresdener Nachrichten“ melden: Die Dampfschiffahrt mußte am Montag ihre sämtlichen Fahrten sistiren, da das Hochwasser verschiedene Hindernisse brachte. Das mögliche Anvenden der schwimmenden Balken und sonstigen Trümmer an die Schiffe, das schlammige, dicke Wasser, welches fließend auf die Maschinen gemischt haben würde, und das Zurückbleiben aller Landungsbrücken auf leichtere Stellen, an welche die Dampfschiffe dann nicht herangekommen hätten, machten das Fahrten unthunlich. Wahrscheinlich werden aber schon von heute (Dienstag) an, falls das Wasser sinkt, sämtliche Fahrten wieder aufgenommen. Aus Kassa wurde der Dampfschiffahrt-Direction gestern Nachmittag geschrieben, daß dort am Elbenahen-Bischof das Wasser 9 Fuß auf dem Schlenkeleise stehe und alle Landungsplätze der Dampfschiffe überfluthet seien; heute würde man die Fahrten von Leitmeritz ab wieder beginnen, die dort auch hauptsächlich des die Maschine ruhtrenden lehmigen und sanftigen Wassers wegen eingestellt worden seien. Das Wasser sei laut Telegramm aus Raudniz im Fallen; der höchste Wasserstand in Leitmeritz sei gestern 149 Zoll gewesen. Eine traurige Botenschaft bringt dieser Brief aus Prag. Dort sei die Schwimmhülle mit 36 Mann fortgegangen, welche sämtlich verunglückten, und in Mikalup seien 16 Burschen im Brauhaus Keller in Folge des schnellen Einbringens des Wassers ertrunken. Was weiter die Fluth noch für Schäden angerichtet, wird man erst nach und nach erfahren.

Table with 2 columns: Location and Temperature. Locations include Grasso, Salzburg, Wien, Paris, Constantinopel, Moskau, Petersburg, Helzingfors, Asperand, Stockholm, Leipzig. Temperatures are given for 7 Uhr Morgens and 25. Mai.

Leipziger Börse. Productenpreise den 28. Mai 1872. Witterung: Trüb und kühl. Weizen pr. 1000 Ko. oder 2000 fl netto, loco guter 50 à 90 fl B., loco geringer 76 à 80 fl B. Unverändert. Roggen pr. 1000 Ko. oder 2000 fl netto, loco guter 60 à 62 fl B., feiner Meißener 63 fl B., loco geringer 56 fl B. Still. Gerste pr. 1000 Ko. oder 2000 fl netto, loco 58 à 63 fl B. u. bej.

Daser pr. 1000 Ko. oder 2000 fl netto, loco 50 à 55 fl B. u. bej. Raib pr. 1000 Ko. oder 2000 fl netto, loco 58 fl B. u. bej. Rüböl pr. 100 Ko. oder 200 fl netto, loco 25 1/2 fl B., per Mai-Juni 24 1/2 fl B. Spiritus pr. 10000 Liter % ohne Maß loco 24 1/2 fl B. Deffer. Adv. Cerutti, Secr.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 13. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Volkshibliothek (Nicolaistr. 39, Gr. Taubstraße) Haus im Seitzengebäude part.) 7-9 Uhr Abend. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Sonntag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rücknahmen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Offerten-Kombardirung 1 Truppe Inf. Filiale für Einlagen: Kassenapothek, Langstraße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Weinbühlstraße Nr. 30; Linden-Apothek, Wehlstr. Nr. 17a. Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 27. August bis 2. September 1871 verfallenen Pänder, deren hiesige Einlösung oder Prolongation nur unter Zustimmung der Auctionsbehörden stattfinden kann. Eintrag: für Pänderverkauf und Prolongation von Waageplätze, für Einlösung und Prolongation von den neuen Strafen. Feuerwehreffellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stadthaus) am Neumarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Hauptgasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schillerstraße (5. Bürgerhäuser); Feuerwache Nr. 6, Johannisplatz; Feuerwache Nr. 7, Fleischplatz Nr. 5; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenballe; Polizeihauptwache Nr. 1, Johannisplatz; Polizeihauptwache Nr. 2, Weinbühlstraße Nr. 51; Polizeihauptwache Nr. 3, Hauptstraße Nr. 31; im neuen Theater (Kugelsplatz) Nr. 3b, westliche Seite; in der Bürgergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann in Seiertain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek), Dresdenstraße Nr. 32 (Theaterhaus) bei dem königlichen Controlleur; Heiserstraße Nr. 28 (Theaterhaus) bei dem königlichen Controlleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Theaterhaus) Nr. 6-8, parterre beim Hausmann; Dorstenerstraße Nr. 6-8, parterre im Hausmann; Hauptstraße Nr. 6 (Wälderstraße) Nr. 1 ober Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Götterstraße Nr. 13, parterre beim Hausmann; Götterstraße Nr. 13, parterre beim Hausmann; Götterstraße Nr. 13, parterre beim Hausmann. Städtische Anstalt für Arbeit- und Diensthilfe (Universitätsstraße, Gewandhaus 1. Etag, westlich) eröffnet vom April bis September Sonntags 7-12 Uhr, Nachmittags 3-7 Uhr. Stadtdam in allen Jacobshospitälern in den Sonntagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonntags von früh 6 bis Abends 11 Uhr geöffnet. Neues Theater. Beschäftigung des Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Director. Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 U. unentgeltlich. Zoologisches Museum (im Augusteum) v. 10-11 U. (Säulen und größere Anzahl Schiller sind Tag und Nacht angeordnet). Bei Berthold's Kunstausstellung, Markt, Rathshaus, 9-5 Uhr. Schillerhaus in Cobitzstraße geöffnet. Berlin-Baustätte. Heute Mittwoch Abend 8 Uhr Schließung. Schützenhaus mit Triangulirung den 28. täglich von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 5 Rgr. C. A. Klein's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musikinstrumente u. Pianos. Neumarkt 14, Höhe 14. P. Pabst's Musikalienhandlung u. reichh. Leihanstalt für Musik. Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Editionen P. A. G. Lichtenberger, Schillerstr. 5. Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik. Carl Robert Kirsten, pract. Org. Burgstraße 1, 2. (Sprechstunden früh bis 10 und 1-4 Uhr). Euhart Schwarze, Gr. Mühlstraße 17. Sprechstunden von 9-12 und 3-5 Uhr. Bernhard Freyer 39 Neumarkt. Annoncen-Bureau Neumarkt Nr. Rudolf Henze, Leipzig. Annoncen-Expedition, Grimma'sche Straße No. 2, 1. Etage. Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grosche, Katharinenstr. 13. Kithern und alle Requisitionen für Bitter empfiehl. H. Rabatel, Büchelstr. 23, III. Nationalitäten, Wägen u. Wägenmacher W. u. W. Kauf von Alvin Zochlosche, Centralstr. W. u. Verkauf von Nationalitäten, Jumein, Wägen u. Nationalitäten bei Zochlosche & Köder, Ringstr. 2. Grosses Sortiment von Regalirsen bei Herrmann Lingke, Ritterstr. No. 5. Wiener Schuh-u. Stiefelager von Heier, Poststr. Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post. Sophien-Wald, Dorstenerstraße 1. Römisch-orthodoxe und Riefenbrüder-Dampfbäder für Dampf täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-1/2 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Einn. und Befreit bis 8-1 Uhr. Schwimmklub, Bismarck, Haupt- und Hauptbäder zu jeder Tageszeit. Schützenhaus. Abend-Concert und Illumination. Siehe besondere Anzeig.

Ein Corporal der Leipziger Stadt... Ein Primaner wünscht Unterricht zu erhalten... Eine geübte Plätterin empfielt sich geübten Herrschaften ins Haus Baracke 5, Hof 1, 2 Tr. v.

Alte Spiegel, Bilderrahmen... Bad Petersbrunn... Hülfe!!! Sichere Hülfe!!! für Augenfranke... Für Augenleidende!

Speditionen... Zahnärzt Gerhardt... Schwindsucht... Wer eine Anzeige... Auktion... Von Lübeck... Dampfschiffe... Stettin-Copenhagen... Schreibr-Unterricht... Jagd- u. Scheiben-Gewehre...

Alte Spiegel, Bilderrahmen... Bad Petersbrunn... Hülfe!!! Sichere Hülfe!!! für Augenfranke... Für Augenleidende!

Speditionen... Zahnärzt Gerhardt... Schwindsucht... Wer eine Anzeige... Auktion... Von Lübeck... Dampfschiffe... Stettin-Copenhagen... Schreibr-Unterricht... Jagd- u. Scheiben-Gewehre...

Speditionen... Zahnärzt Gerhardt... Schwindsucht... Wer eine Anzeige... Auktion... Von Lübeck... Dampfschiffe... Stettin-Copenhagen... Schreibr-Unterricht... Jagd- u. Scheiben-Gewehre...

Alte Spiegel, Bilderrahmen... Bad Petersbrunn... Hülfe!!! Sichere Hülfe!!! für Augenfranke... Für Augenleidende!

Speditionen... Zahnärzt Gerhardt... Schwindsucht... Wer eine Anzeige... Auktion... Von Lübeck... Dampfschiffe... Stettin-Copenhagen... Schreibr-Unterricht... Jagd- u. Scheiben-Gewehre...

Speditionen... Zahnärzt Gerhardt... Schwindsucht... Wer eine Anzeige... Auktion... Von Lübeck... Dampfschiffe... Stettin-Copenhagen... Schreibr-Unterricht... Jagd- u. Scheiben-Gewehre...

Alte Spiegel, Bilderrahmen... Bad Petersbrunn... Hülfe!!! Sichere Hülfe!!! für Augenfranke... Für Augenleidende!

Speditionen... Zahnärzt Gerhardt... Schwindsucht... Wer eine Anzeige... Auktion... Von Lübeck... Dampfschiffe... Stettin-Copenhagen... Schreibr-Unterricht... Jagd- u. Scheiben-Gewehre...

Speditionen... Zahnärzt Gerhardt... Schwindsucht... Wer eine Anzeige... Auktion... Von Lübeck... Dampfschiffe... Stettin-Copenhagen... Schreibr-Unterricht... Jagd- u. Scheiben-Gewehre...



Nur bis 15. Juni!

dauert der Ausverkauf von Kleiderstoffen für Damen. Bis dahin muß das ganze Lager bis auf die letzte Elle geräumt sein. Wir verkaufen deshalb alle eleganten und modernen Stoffe zum Preise von 4, 5 und 6 Ngr. pro Halbmeter, die überall mindestens das Doppelte und Dreifache kosten. **Gebr. Baum, Reichstraße 12.**

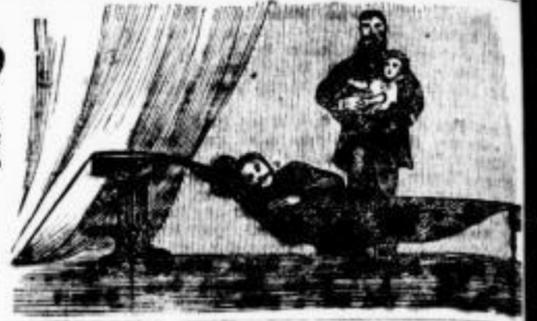


Taschen-Hängematten,

Aber deren Vorzüglichkeit bereits die günstigsten Urtheile vorliegen, sind in verschiedenen Größen zum Preise von 2 1/2 Thlr. für Kinder, 4 Thlr. für Erwachsene und zu 8 Thlr. für 2 Personen zu haben im **General-Depot** von

D. H. Wagner & Sohn,

Grimma'sche Straße Nr. 3.



Die bei G. Holz in Leipzig erscheinende **Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71** (verbessertes Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“) Preis 5 Ngr. ist stets vorräthig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Am 1. Juni s. ab kommen auf beiden Linien der Leipzig-Dresdner Eisenbahn sowie auf der **Prüfow-Großschadowitzer** Personenwagen 4. Klasse zur Benutzung und zwar zu dem ermäßigten Fahrpreise von 1 1/2 Ngr. pro Person und Meile.

Die Wagen sind nur zum Stehen eingerichtet und jeder derselben enthält einen Raum für 60 Personen.

Den Passagieren 4. Wagenklasse wird Freigelegte nicht gewährt; jedoch ist denselben, insofern Mitreisende nicht belästigt werden und den Zoll- und Steuer-Vorschriften genügt wird, gestattet Handwerkzeug, Tornister, kleinere Kisten oder Koffer, Tragekisten in Körben, Säcken oder Kisten und andere Gegenstände, welche Fußhänger mit sich führen, nach Entscheidung des Stationsvorstandes resp. des Zugführers bis zum Gewicht von 50 K. frei mit in den Wagen zu nehmen.

Ausgeschlossen hieron sind Sperrige und ihrer Natur nach gefährliche Gegenstände. Für Kinder wird Fahrpreisermäßigung in 4. Wagenklasse nicht gewährt, vielmehr ist für ein jedes Kind ein Billet dieser Klasse zu lösen. Auch werden Tagstbillets für die vierte Wagenklasse nicht ausgegeben.

Mit welchen Zügen Personen-Wagen 4. Klasse befördert werden ist aus den auf den Stationen und Haltestellen aushängenden Fahrplänen zu ersehen.

Leipzig, den 27. Mai 1872.
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Compagnie.
W. Seyffert. C. A. Gesaler.

Deutsche Lotterie

zur Gründung und Vollenbung eines **Preussisch-deutschen Krankenpensionats** für Civil und Militär (**Friedrich Wilhelm-Stiftung**) für den Kurort **Marienbad** in Böhmen und zum Besten der **Kaiser Wilhelm-Stiftung** für deutsche Kavalleristen, sowie einige **Berliner** und **Sächsischen** gemeinnützigen Anstalten.

Zahl der Loose 150,000 à 1 Thaler — Zahl der Gewinne 15000.
Ziehung im Laufe des Jahres 1872. — Kein Gewinn unter 1 Thaler.

Hauptgewinne ein **silbernes Tischplateau 4000 Thaler** werth, ein **silbernes Theeservice à 1000 Thaler**, ein **silbernes Kaffeeservice à 1000 Thaler**.

Loose sind zu haben und Lotterienpläne einzusehen bei **Vollrechte-Einnehmern, Agenten, mehreren Kauf- und Buchhandlungen** (u. a. bei **Egger**, Leipzig, Straße 132, **Sauvage**, Pläuschke Buchhandlung, Jägerstraße 35, **Späth**, Köpckestraße 52 etc.)

Prof. C. v. Krosow-Wikrode, Erblich d. Dicht. Pommern, v. **Wirk.** Major a. D.
Schrader, Professor u. Mitglied des Senats an der **Academie der Künste**, **Solger**, Ober-Regierungsrath a. D., **L. Eichborn**, Banquier.

Agenten wollen sich an **G. Cohnfeld's Annoncen-Bureau** in **Berlin** wenden.

Miniaturn-Photographien

25 Stück nach jedem beliebigen Bilde in **Wintenfaltenformat** 10 Ngr. gummiert, zum Aufkleben auf Briefbogen, Stammbuchblätter, in **Wintenfalten** etc. liefert in sauberer Ausführung und kurzer Zeit 25 Stück nur 10 Ngr.

Ph. Späth, Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 15.

Zahnechmerz

Wille ich bald, er kommt dann nie wieder, der Zahn stößt, schadet Mund und Hörsinn nicht, von einem Apotheker für diesen Schmerz als **probat** befunden und mir mitgetheilt, Andern noch unbekannt, halte ich mich geheim, gebe ich daher selbst mit keinem Wusel schmerzlos in den Zahn. In drei Jahren habe damit gegen 1200 Patienten behandelt, geholt und zufrieden gestellt, auch solche, denen zuvor der Zahn zerbrochen worden war. Mein Manual darüber kann Jeder einsehen. — Kommt der Patient selbst zu mir, so kostet nur wenige Groschen, oder, soll ich zu ihm hinfahren, kostet nur Weniges mehr. **F. Meißner**, alter Kramer und Conservator, Fleischergasse Nr. 9B parterre, am Baden meine Hema.

Wasserheilanstalt Königsbrunn

Station **Königsbrunn**, sächs. Schweiz.
Dr. Dr. Patzar.

Dazu drei Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage: „Allgemeiner Anzeiger für das Königreich Sachsen.“

LOOSE

Als höchst vortheilhaft für den Haushalt

Familienpomade, aus bestem **Hindermark** bereitet, in Rosen- und Orangen-Geruch, 1/2 Pfund Blechdosen 10 Ngr., 1/4 Pfund Blechdosen 6 1/2 Ngr., **Abfall von den feinsten Toiletteseifen** à Packt 3 Ngr., **Feinste bittere Mandelseife** à 1/2 Pfund 10 Ngr., 1/4 Pfund 5 Ngr., 1/8 Pfund 2 1/2 Ngr., **Reine weiße Cocoseife** ohne Parfüm, gut schäumend, à Pfund 7 1/2 Ngr., **Beste ausgetrocknete Kernseife** à Pfund 5 1/2 und 4 Ngr. Bei Entnahme von 10 Pfund an billiger.

Kamprath & Schwartz

Thomasgäßchen Nr. 3.
Nitterstraße, Gewölbe Nr. 25, wird billige u. moderne Herren-Garderobe nach neuester Façon angefertigt. Probefrüde liegen stets zur Ansicht. Bestell. werden schnell u. pünctl. gelief.

Englische Tüll-Gardinen

das Fenster von 2 Thlr. 22 1/2 Ngr. ab sowie jedes andere Genre empfiehlt zu Fabrikpreisen

das Fenster von 1 Thlr. 5 Ngr. ab

Petersstr. 10, **J. Danziger** Petersstr. 10, Hotel Russie, Hotel Russie.

Gewölbe. Fabrik;
Corset-Fabrik
Auerbachs Hof.
1166/67. Tr. A. I.

Eine Partie guter Barège und Cattane

verkauft wir, um schnell damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Herold & v. d. Wettern.**

Spitzenmacher u. Rotonden

in reichhaltiger Auswahl empfiehlt **Friedrich Weber**, Grimma'sche Straße Nr. 37.
Confectionirte Dupons, Kopfbarröcke und Tournuren empfiehlt billig **Friedrich Weber**, Grimma'sche Straße Nr. 37.

Sehr billiger Ausverkauf eleganter Herrengarderobe.

Noch auf kurze Zeit Brühl 64 bei Julius Jacoby sen.

Schwarze und colorirte **Lüstr-Höcke** von 2 1/2 Ngr. an, vollständige **Leinen-Auszüge** à 3 Ngr., **Sommer-Valerotté, Jaquettes, Gosen, Westen, schwarze Auszüge und Schlafrocke** von den feinsten Stoffen nach neuester Façon und solidester Arbeit zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Wintersachen ganz besonders billig!
Julius Jacoby sen., Brühl 64, im Hause der Creditanstalt.

Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

Unsere diesjährige ordentliche Generalversammlung soll heute **Mittwoch den 29. Mai 1872**

in Saale des hiesigen Kramerhauses abgehalten werden. Die Anmeldung beginnt 9 Uhr Vormittags und wird um 10 Uhr das Local geschlossen. Da zur gültigen Beschlussfassung des Antrags sub 3 der Tagesordnung nach §. 24 des Statuts mindestens ein Viertel der Actien vertreten sein muß, bitten wir wiederholt um zahlreiche Betheiligung. Das Directorium.

Bekanntmachung.

Die Dividende der **Rostocker Bank** für das Geschäftsjahr 1871/72 ist auf $3\frac{1}{2}\%$ festgesetzt und wird gegen Einlieferung des Dividenden-Scheines Nr. 22 mit **Thaler 7 per Stück** heute an speisenfrei durch uns ausgezahlt. Leipzig, den 28. Mai 1872.

Leipziger Bank.

Galizische Carl Ludwigsbahn-Actien.

Den Bezug junger Carl Ludwigsbahn-Actien aus Wien (auf 5 St. alte erhält man 1 junge à Fl. 210) besorgen wir unter billigen Spesen und kaufen auch event. das Bezugsrecht ab.

Leon Kallirs Söhne, Katharinenstraße 18.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabslusse der Bank für 1871 beträgt die Ersparnis für das vergangene Jahr **79 Procent** der eingezahlten Prämien. Jeder Anteilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Anteil nebst einem Exemplar des Abchlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabslusse zu jedes Versicherungseinsticht offen liegen. Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft beizutreten, glebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung. Leipzig, den 13. Mai 1872.

Ernst Klag,

General-Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha, Peterstraße Nr. 3.

100 Visitenkarten Ernst Hauptmann, Verlobungs- und Vermählungsbriefe. Durchgang der Kaufhalle.

Baten- und Rentenbank

(Katalna theilung) A. 10,000,000 Actien-capital. Verkauf von gesetzlich gestatteten, gestempelten **Wahlendloosen** gegen Abzahlung. Die Einzahlungen werden mit 5% verzinst. Die Loose spielen bereits nach Erlag der ersten Rate voll zu Gunsten des Käufers in allen Gewinnziehungen mit, die Originalloose werden nach Erlag der letzten Rate dem Käufer ausgeliefert. Bleiben bis dahin im eigenen Gewahrsam der Bank und werden weder deponirt noch lombardirt. Die Geschäftsführung der Bank steht unter Kontrolle eines Regierungskommissars; es werden also bei vollständiger Sicherheit die Vortheile einer Sparcasse mit denen einer Lotterie vereinigt.

Die General-Agentur **E. Dawidowicz,** Leipzig, Mitterstraße 2.

Respectable Agenten werden angenommen

Avis für Kranke.

Flechten, Haut- und Ausschlag-Krankheiten, Stropheln, Drüsen, Zahnschmerz, Wogen- und Unterleibsleiden, gestörte Verdauung und Obstruction, sowie alle Frauen- und Kinderkrankheiten heilt gründlich in oft überraschend kurzer Zeit.

Schöne, Homöopath in Leipzig. Kleine Gasse Nr. 7 part. (zwischen der Alexander- u. Weststraße).

Ich erlaube mir hierdurch anzugeben, daß ich unter heutigem Tage mein am **Reutirhof Nr. 14** gelegenes **Fuhr- und Drochsen-Geschäft** an Herrn **Kantmann Vierling** käuflich abgetreten habe, und wird das Geschäft noch unter meinem Namen **J. C. Freyer**

weiter fortbestehen. Indem ich für das mir geschenkte Wohlwollen meinen besten Dank sage, bitte ich dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen und zeichne hochachtungsvoll **J. C. Freyer.**

Bezugnehmend auf obige Annonce des Herrn **J. C. Freyer** erlaubt sich der ergebenst Unterzeichnete sein vom genannten Herrn übernommenes Fuhr- und Drochsen-Geschäft bei vorstehendem Bedarf einem geehrten Publicum bestens zu empfehlen und macht gleichzeitig auf seine neuen, eleganten Wagen zu Tausen, Kraxen, Dogkarossen sowie Spazierfahrten etc. aufmerksam. Ebenso empfehle meine neu construirten Wagen zu Möbeltransporten einer geneigten Benützung.

Indem ich um gütigen Zuspruch bitte, werde ich bemüht sein, geehrte Aufträge stets zur vollsten Zufriedenheit in der bekannten Weise meines Herrn Vorgängers auszuführen und zeichne hochachtungsvoll **Vierling** wird zeichnen **Vierling, Reutirhof Nr. 14.**

Händel's Bade- und Schwimm-Anstalt in der Parthe.

Zugänge zur Anstalt: 1) Durch die Bahnhöfe, wie bisher. 2) Ueber oder durch den Seebesitzer **Diabaci**. 3) Mit Kahn, zwischen Gerber- und Blücherstraße anlegend, aller $\frac{1}{2}$ Stunden Fahrt mit Bad 1 Kreuzroschen, einzelnes Fahrt 5 Pfennige. Der Schwimmunterricht beginnt unter Leitung des anerkannt tüchtigen Lehrers Herrn **Pionier Albert Behrens** am 1. Juni l. J. Anmeldungen werden rechtzeitig erbeten; Honorar billig; für Familien, Institute etc. besondere Vergünstigungen.

Frau Simons

hat die Ehre anzuzeigen, dass sie wieder einige Tage sich hier aufhält und das Neueste in **Pariser Unterröcken, welche Tournuren, Orinolinen und Stärkröcke** besitzend, mitgebracht hat. **Hôtel de Russie, Leipzig.**

Reichels Garten. **Sophien-Bad.** Dorotheenstraße 1. **Schwimm- und Bade-Bassin.** Mehrfachen Wünschen zu entsprechen, wird das **Schwimm- und Bade-Bassin** von heute **Mittwoch den 29. Mai** an für Damen mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich von 2 bis $\frac{1}{2}$ Uhr geöffnet sein. **E. Loricke.**

Fast alle **Krankheiten** entstehen in Folge mangelhaften Stoffwechsels und träger Verdauung: **J. H. Bedeke's Gesundheits-Episcie-Gewürz** befördert nach amtlich wissenschaftlichen Entschieden und zahlreichen Zeugnissen auf diätetischem Wege den richtigen Stoffwechsel und befreit schnell und zuverlässig: **Namoralballeiden, Verdauungs- und Magenbeschwerden, Congestionen, Kopfweh, Hypochondrie, Schwindel, Drüsen, Scropheln, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht, Augenentzündung, Epilepsie** etc. Der Gebrauch ist sehr einfach: man nimmt während der Mahlzeit eine kleine Messerspitze voll. Preis p. d. Schachtel 18 Sgr. **Su haben in Lechia's Commissions-Waaren-Lager, Nicolaistraße Nr. 13 in Leipzig.**

CARLSBADER Mühl-, Schloss- und Sprudel-Brunnen, Carlsbader Pastillen und Salze.

Carlsbad. Durch seine aussergewöhnlich heilsame Wirkung in einer Menge von an der Reihe aller **medizinischen Mineralwässer.** Besonders bei Krankheiten des **Magens, der Leber, der Milz, der Nieren, der Urin-Organe, der Prostata, der Zuckerkrankheit, bei chronischen Krankheiten** der Gebärmutter und bei **Gicht** ist der Gebrauch der **Carlsbader Wasser** besonders zu empfehlen. Man nimmt das **Carlsbader Wasser** zu Haus auf dieselbe Weise, als am Brunnen. Die gewöhnliche Dosis ist jeden Morgen eine Flasche, die man warm oder kalt mit Zwischenräumen von 20 Minuten trinkt, wenn möglich unter einem Spaziergang in der freien Natur, oder auch zu Haus, oder im Bett. Um die purgirende Wirkung des **Carlsbader Wassers** zu verstärken, wird demselben ein Theelöffel **Sprudelsalz** zugefügt. Kalt gebraucht ist das **Mineralwasser** von **Carlsbad** mehr auflösend, als warm.

Franzensbader Mineralmoor, Eisenmoorsalz und Lauge zu Umschlägen und Bädern aus dem Mineralmoorwerke von Mattoni & Comp. in Franzensbad,

als Ersatzmittel für Eisen-Moorbäder und zu Vor- und Nachcuren für diese im Hause hochgeschätzt, überhaupt angezeigt bei allen **chronischen Krankheitszuständen**, in welchen **Blutarmuth, mangelhafte Blutbildung, Erschlaffung der Organe und Gewebe, darniederliegende Innervation, Trägheit in den Functionen** als Ursache oder Folgen auftreten.

Giesshübler Sauerbrunn „König Otto's Quelle“ bei Carlsbad. Reinstes alkalischer Sauerling. Täglich frisch gefüllt zu beziehen durch die Giesshübler Brunnenverwaltung Mattoni & Knoll in Carlsbad. Brochuren, Preiscourante etc. gratis.

H. B. Hess, Nähmaschinenfabrik, Inselstraße No. 19, empfiehlt die anerkannt besten **Doppelschüssig-Nähmaschinen** für den Familiengebrauch und Gewerbetreibende, sowie **Wheeler-Wilson-Maschinen** neuester Construction unter **Garantie** und **billigsten Preisen.**

Das Meubles-Magazin

Hornheim & Gerlach, Petersstraße 19, Mittelgebäude, Schloßgasse 11/13 hält sich dem geneigten Andenken eines geehrten Publicums bestens empfohlen. **Grosse Auswahl — Billigste Preise. Coulaute Bedingungen!**

Bade- und Reise-Artikel.

Reisetaschen, Geldtaschen,
 Touristentaschen zum Bomben,
 Plaidriemen, Trinkflaschen,
 Necessaires, Waschröhen,
 Portemonnaies, Cigarren-Etui,
 Brieftaschen, Stiftenbücher,
 englische Spazierstöcke,
 Taschentücher, Kämme etc. etc.,
 in reicher Auswahl zu billigen Preisen.
Wilh. Kirschbaum,
 19 Neumarkt 19.

Steppdecken
 und
Watten
 Katharinenstr. — Thomaskirchhof
 No. 2. H. Creutzenberg. No. 2.

J. C. Schwartz,
 Erbl. No. 26, neben Stadt Obli.
 Größtes Lager neuer
Bettfedern, Federbetten
 und **Matratzen.**
 Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Rosencrantz, Lauterbach & Reichelt,
 Seiden-, Garn- und Haar handlung.
 11 Thomaskirchhof II,
 reichhaltiges Lager von Pommes, Fransen,
 Wenden und Knöpfen.
Baumwoll-Strickgarn
 in vollem Zollgewicht.

Schweizer Nähfaden
 auf Spulen, sammt, weiß und coloriert, eignet
 sich zur Maschinen-, so auch zum Handgebrauch
 vorzüglich, empfiehlt
Rud. Roth, Magasinstraße 7, 1 Tr.

Danzig, Durchgang, Hotel de Bologne.
 Alle Größen von Hülfsdecken, Vorlegern und
 Schornern sind frisch angekommen, Kleiderzeuge,
 Kattun, Seiting u. Tächer verkauft zu den billigsten
 Preisen **H. Dietzsch,** St. Hotel de Bologne.

Gummi

zu ermittelten Zwecken empfiehlt zu Fabrikpreisen
Guido Rothmann, Petersstraße 37.

Leder-, Gummi- und Gutta-Percha-Treibriemen

in allen gangbaren Preisen auf Lager bei
Reinhagen & Krieg, Schützenstraße 18.

Etzel- und Maurer-Sips
 empfiehlt frisch ab Lager (Köppel Nr. 6,
 neben Hotel de Prusse) à 14 kr., bei Partien
 à 12 1/2 kr. excl. Sed frei ins Haus
F. L. Schulze, Köppel Nr. 6.

El Comercial (Kucif-Zagon),
 H. Witter-Java mit Brasil empfiehlt als
 beste à 1 Pfennig Cigarre unter Nr. 28
Hr. Aug. Toorpo,
 Königplatz 2, im Wändner Hof.

Flaschenbiere.
 Erst Bayerisches 21 Fl. 1 1/2 excl. St.
 Lagerbier 26 Fl. 1 1/2
 frei ins Haus, auch in kleinem Quantum, so
 wie gutes Braubier empfiehlt
A. Schilde,
 Ritterstraße 37 und Kumboldstraße 7.

Jungbier
 verkauft Mittwoch von 3 Uhr an à 18 kr. 3
J. Kröber, Burgstraße Nr. 6.
 Braubierverkauf
 à Flasche 13 3. Witter, Köppel 3. C. Jäfel.

Maitrankessenz
 empfiehlt **Franz Gebhardt.**

Erdbeer-Verkauf.

Von einer Plan age nahe bei Leipzig soll das
 diesjährige Erdbeerertragniß, bestehend in großen
 und kleinen Sorten, auf Lieferung abgegeben
 werden und wollen Resistanten ihre Gebote per
 Pter unter E. P. 14 in der Exped. d. Bl. nieder-
 legen. Ein Wöchen wunderbare **Reffina-**
Apfelsinen, 1 Stenweis u. ausgezählt
 billig bei **Theodor Schwennicke.**

Spargel täglich frisch
 Trankhalle
 Dainstraße 28.

Das Weisswaarengeschäft

J. G. Eichler,

bekundet sich vorläufige Beschl 79 parterre, vis à vis der Katharinenstraße.

Patentirte Steintapeten

zum Belegen der Fussböden, auch als Lambris auf feuchte Wände etc.

Einem geehrten Publicum zur Nachricht, dass ich von heute ab den alleinigen Verkauf der
Deutschbein'schen patentirten Steintapeten,
 von deren Güte und Dauerhaftigkeit ich mich an verschiedenen öffentlichen als privaten Localitäten
 überzeuge, übernommen habe.

Preis die 8 1/2 Meter 1 bis 2 Thaler.
Carl Winkelmann,
Tapeten- und Rouleaux-Fabrik,
 Petersstrasse 38 — schrägüber dem Hôtel de Russie.

Das Meubles-Magazin

von **H. Paul Böhr,** Markt 2, neben Kochs Hof,
 empfiehlt sein reich assortirtes Lager zu billigen Preisen und Garantie.

Moselwein zu Bowlen

Ä Flasche von 5 Ngr. an exclusive Flasche.
 Täglich frischen **Maitrank** à Flasche 7 1/2 Ngr. excl.
 Ersten **Bordeaux-Rothwein** à Dutzend von 3 Thlr. 12 Ngr. an excl.
Pfälzer und Rheingewine à Dutzend von 3 Thlr. an excl.
Champagner à Flasche von 25 Ngr. bis 2 Thlr., 1/2 Fl. von 15 Ngr. an.
 f. **old Sherry** à Dtd. 6, 7 u. 9 Thlr. excl. pro **Flasche 17 1/2, 20, 25 Ngr. incl.**
 f. **alten Malaga** à Dtd. 8 u. 11 Thlr. excl., pro **Fl. 22 1/2 Ngr. u. 1 Thlr. incl.**
feinste Tokayer-Essenz, süß, à Dtd. 11 Thlr. excl., **à Flasche 1 Thlr. incl.**
echten alten Cognac à Dtd. 10 u. 14 Thlr. excl., **à Fl. 1 und 1 1/2 Thlr. incl.**
 f. **alten Madeira** à Dtd. 11 u. 14 Thlr. excl., **à Fl. 1 Thlr. u. 1 1/2 Thlr. incl.**
 halte bestens empfohlen.
G. Gram, Ritterstrasse No. 4,
 Eingang zur Weinstraße: im Durchgange von Goethestr. 2 nach der Ritterstr. 4.

Flaschenbier-Depot von Friedr. Rödger & Co., Ritterstr. 40,

empfehlen einem geehrten Publicum sein Lager Flaschenbier zu nachstehenden Preisen:
Erst Bayerisches Bier in 1/2 Liter-Flaschen 16 1 Thlr.
 do. in kleineren Flaschen 20 1 -
leicht do. Doser Bier in 1/2 Liter-Flaschen 20 1 -
Dresdner Waldschlösschen in 1/2 Liter-Flaschen 22 1 -
ff. Lagerbier von Klebeck & Co. in 1/2 Liter-Flaschen 24 1 -
echt Berber Bitterbier in 1/2 Liter-Flaschen 24 1 -
 Bestellungen können unfrankirt in die Postbriefkasten und bei Schluß des Geschäftes in unferen
 am Danke angebrachten Briefkasten eingelegt werden.
 NB. Den geehrten Bewohnern von **Connewitz** und **Umgegend** die ergebene Anzeige, daß
 wir im **Erstmagazin** in **Connewitz** Lager der Biere halten, sowie Bestellungen dort annehmen.
D. O.

100 Ctr. weiße Kartoffeln liegen noch zu
 verkaufen im Gute Nr. 1 zu **Canig** b. Wurzen.
 Schweizer u. Aitenburger Butter, wohlgeschmeckt,
 sowie schlesische Sahnenkäse, deutsche Käse à 20
 18 kr. empfiehlt **Hainstraße 24, Hof I. C. Koppe.**
 Pflaumenmus à 20 u. 30 S., süße dicke Waare,
 geb. Pflaumen à 20 u. 30 S. empfiehlt d. D.

Neue Matjesheringe,
 neue Kartoffeln,
 irische ital. Kirschen
 erhält täglich
Ernst Klessig, Hainstraße 3.

Neue Matjes-Heringe,
 • **Süssb. Kartoffeln,**
 • **saure Gurken,**
 • **Wurzeln (getrocknete)**
 empfiehlt
G. H. Werner, St. Fleischberg, 28.

Frische Helgoländ. Hummern,
 fr. Tarbutt,
 - Seezungen,
 neue **Oporto-Kartoffeln,**
 ger. **Rhein- und Weserlachs**
 empfiehlt:
Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.,
 Salzgässchen No. 2.

Verkäufe.
Vorteilhafter Kauf.
 Drei Acker Land, an Straße und Dorf, zu
 Fabriken, Häusern etc., alle nur 18 S. weit
 nach J. Glöckner, Lindenau, Köpfer Straße 15.

Bauplatz-Verkauf.
 Einen 5000 □ Ellen haltenden, an der Leipziger
 Allee in Plagwitz (Pferdebahn-Station) gelegenen
 Ed.-Bauplatz hat zu verkaufen
Dr. Eugen Wendler,
 Katharinenstr. 24.

Grundstücks-Verkauf.

Ein in der Nähe der Reubniger Domibibliothek
 gelegenes zweistöckiges Wohnhaus, 9 Fenster Front
 nebst Schuppen und Stallgebäude, ist zu ver-
 kaufen. Näheres bei der Expedition in Lager
 Nr. 11, 2 Treppen, neben der ersten Schule.

Nähe der Pfaffenburger Straße soll ein Haus
 welches über 7 1/2 rentirt, mit 10 W. Anzahlung
 verkauft werden. Selbstkäufer wollen Adr. unter
 K. L. O. in der Expedition d. Bl. abgeben.

Ein kleines Haus
 mit Garten in der Westvorstadt ist zu verkaufen
 u. läßt man Adressen unter A. H. 3 abzugeben
 Petersstraße Nr. 31 im Bädergebäude.

Häuser in Plagwitz, im Preise
 6000 und 9000 \$, sowie Häuser am Markt in
 Lindenau von 7500 \$ sind zu verkaufen.
 Adressen beliebe man unter F. B. 148. an die
 Herren **Hannemann & Vogler** hier
 einzufenden.

Ein Haus mit Garten, Zeiger
 Stadt, Wasserleitung, ist für 12,500 \$ zu ver-
 kaufen. Extr. 7 1/2 \$, Anzahlung 3-4000 \$
 Adressen werden unter O. H. 12500 \$
 das **Annouces-Bureau** von **Bernhard
 Freyer,** Neumarkt Nr. 39, abgeben.

Hausverkauf.
 Ein im besten baulichen Zustande befindliches
 Wohnhaus mit Materialwaarengewölbe
 und 9 Familienwohnungen ist für 8000 \$ zu
 3000 \$ Anzahlung sofort zu verkaufen.
 Adressen werden unter B. 8 im **Annouces-
 Bureau** von **Bernhard Freyer,** Neu-
 markt 39, angenommen.

Ein schönes Hausgrundstück in unmittel-
 bauer Nähe der Dresden Straße mit gr. Garten
 ist für 23 Talle, mit 4-6 Talle Anzahlung zu
 verkaufen. Off. unter X. X. 23. bei Herrn
 Klemm, Universitätsstr., niederzuliegen.

Mehrere 7 1/2 Häuser in und bei Leipzig
 1-5000 \$ Anzahlung sind zu verkaufen bei
Sander, Burgstraße Nr. 19, II.

Ein gut rentirendes Hausgrundstück
 in Reubnitz, unweit vom Dresden Thore,
 mit 3-4 Talle Anzahlung sofort und freies
 Haus zu verkaufen. Adressen unter C. B. 10
 an das **Annouces-Bureau** von **Bernhard
 Freyer,** Neumarkt 39. NB. Nur Selbst-
 käufer wollen sich melden.

Der sofortige Verkauf einer vorzüglich ein-
 gerichteten **Handschuhfabrik** kann abge-
 wiesen werden.

Schriftliche Anfragen unter K. J. 249 an die
 Annouces-Expedition der Herren **Hannemann
 & Vogler** in Leipzig.

Eine schöne, moßwe, vollständig eingerichtete,
 gut rentirende, seit 30 Jahren bestehende man-
 nirtes **Woll- und Baumwoll-Fäbrik**
 mit großer fester Substanz (inmitten der in-
 dustriellsten Gegend Sachsens) nebst herrschaftlich
 sein eingerichteten Wohnhaus in gesunder Lage
 daran liegendem Gemüthe- und Obstharten, Holz-
 und Wiese, soll sofort für **ausschauernd** bil-
 ligen Preis verkauft werden und würde bei
 jeden industriellen Mann (Färber etc.) eine gute
 Zukunft in Aussicht stehen.
 Näheres auf Briefe sub
P. F. 170.

durch die **Annouces-Expedition** von **Hannemann
 & Vogler** in Chemnitz.

Ein **Victualien-Geschäft** verbunden mit
 Restaurant in guter Lage ist Familienver-
 mittle halber **unverzüglich zu verkaufen.** Näheres
 Eilenstraße Nr. 19, Seitengebäude.

Auf **Louis Horn,** Petersstraße 24, 4. Et.
 in Arbeit bei Herrn Scheller & Beside ist ein
 ordentl. Wechselordnung s. v. Näheres im
Annouces-Bureau **Bernhard Freyer,**
 Neumarkt 39.

Billige Pianos!

1 Piano zu 40 \$, 1 Flügel zu 80 \$ und
 130 \$, 1 neues Piano zu 165 \$ sind zu ver-
 kaufen bei
Robert Seitz, Königplatz 19 part.

Zu verkaufen umgehobler ein gut gehaltenes
 Flügel Schöpfstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Zu verkaufen ein gut gehaltenes tafelförmiges
 Instrument für 38 \$ Ecke der Leipziger
 und Kumboldstraße Nr. 14, parterre.

Ein gut gehaltenes **Violin** (fast im
 Ton) ist preiswerth zu verkaufen Reubnitz, Leip-
 ziger Straße 18, 1 Treppe links.

Ein sehr schönes **Pianosforte** ist preiswerth
 zu verkaufen Schöpfstraße 6, 3. Et. links.

Ein **Clavier** (Tafelform), so gut wie neu, ist
 veränderungshalber zu verkaufen
 Dainstraße Nr. 19, 2. Stg.

Ein fast neuer **Stegflügel** ist zu verkaufen
 Thomaskirchhof 14, 1 Treppe.

Für 30 \$ ist ein sehr gut erhaltenes **Cello**
 zu verkaufen Rübnerstraße 41, 2 Tr. rechts.

Leipziger Tageblatt von 1821 (2 Talle)
 ist zu verkaufen. Offerten mit Preisangabe unter
 E. P. K. P. durch die Expedition d. Bl.

Federbetten gebrauchte wie neue, doppel neue
 Bettfedern, Datteln u. Dausen, in gro-
 ßer Auswahl billig Nicolaistraße 31, Hof unter II.

Zwei gute **Schiff Betten** sind billig zu ver-
 kaufen Nicolaistraße Nr. 43, 2. Stg.

Möbels-Verkauf u. Einfauf
 Kleine Fleischergasse 16. **J. Barth.**

Finanzieller Wochenbericht.

Die Börse versuchte in dieser Woche wieder einmal zu lächeln, nachdem sie so lange ein weiches Gesicht gezeigt hatte. Eigentlich hatte sie bereits in der vorigen Woche sich dazu in Position gesetzt. Da die Course nicht weiter heranzugingen, zogen die Bauspeculanten es vor, zu verkaufen und bewirkten dadurch eine Erhöhung der Preise. So gewann die Börse eine lebhaftere Physiognomie, welche gegen die frühere Stimmung stark abwich. Allerdings ließ sie sich nicht mit jener Zeit vergleichen, wo Alle in stürzender Hast, gewiß des Erfolges, in den Courfen der Aktien und den Besitz irgend welcher Aktien als Garantie des Gewinns anjahen. Das Alles, welches damals in den Aktien brannte, war längst erloschen. Während man ehemals auf der scheinbar düsteren Bahn unbedenklich immer weiter vorwärts drang, ist man jetzt jeden Schritt nur widerwillig, besorgt, unversehens an einem Abgrunde zu stehen.

Die Dedungen der Contremine waren es allein, welche die Course aufbesserung bewirkten. Das Publikum im Allgemeinen, dessen enthusiastische Teilnahme früher Wunder gewirkt hatte, blieb von Schaulust fern, gewonnen, seiner Bunden zu werden, und beladen mit Effecten, welche ohne Willen Verlust nicht an den Mann zu bringen waren, außerdem aber mit geforderten Einzahlungen drohten. Man kann nun zwar Aufstellungen und Kombinationspiele vor einem aussergewöhnlichen Kreise Einzeladventen veranstalten, aber die Resultate werden, bei welchem das große Publikum nicht mitspielt und aus Feuerwerk zuletzt sich selbst an die Spitze der Colonne stellt, fallen in sich selbst zusammen. Die Börse selbst ist nicht überflüssig und läuft sich rasch den Athem aus. Die Börse ist nur da für die Anderen, auf deren Geld es abgesehen ist. Viele aber von denjenigen, welchen der Glückwunsch ein Gewinn als Lohn zugeworfen hatte, sind von ihrem Wahn zurückgekommen und halten die Börse nicht mehr für die heilbringende Institution, als welche sie ihnen früher erschien.

Es scheint für den Augenblick gewiß. Die Contremine hat eine gewisse Grenze gefunden, welche sie nicht zu überschreiten wagte, und die verhängende Geldflut trägt wesentlich dazu bei, weitere Aufschwünge derselben zu verhindern. So sind denn beide Parteien der Speculation auf den Aktienmarkt verwiesen, mag auch in diesem Jahr ein Effect eine künstliche Bewegung unterworfen werden. Die sogenannte todtte Jahreszeit hat zwar manchem dennoch Ueberfahrungen gebracht, diesmal wird sie aber gefördert durch die vorhergegangenen Exaltationen und fällt ihr gut in den Heilplan ein, welcher für die Börse notwendig ist. Wer's kann, dreht der Börse den Rücken und die juristalibenden Hände für zu schwach, den Atlas zu bewegen.

Wir müssen wiederholen, was wir schon früher bemerkt, daß im Allgemeinen in den Courfen der Aktien selbst augenblicklich kein Motiv zur Speculation vorhanden ist, daß der Erfolg sehr ungewis ist. Das Warten der bösen Witterung läßt sich freilich nicht berechnen. Einzelne können indeß aus gegenwärtig noch Motive zu einer begründeten Speculation Anlage bergen. Von neuen Gründungen vermindert man vermuthlich wenig. Ein und wieder eine Bank der sonst ein industrielles Unternehmen. Nach dem Hiesigen, das die Aktien der in den Himmel gehenden Berliner Spiritusbank machten, sollte man kaum glauben, daß ein ähnliches Unternehmen dem Publikum zur Teilnahme Anreiz sein könnte. — Von der bekannten „Berliner Börsenbank für Wasserwerke“, deren Aktien einst mit 30—40 % Aufgeld dem Publikum angeboten wurden und bis circa 90 % heranzugewachsen waren, gingen bereits auf Grund der realistischen Auffassungsgewichte umher, welche den Court in fortwährendem Schwanken hielten. Falls wirklich eine Liquidation noch so wem Einzahlungscapital oder doch nahe daran möglich wäre, würden die Käufer für 90 % ein einträgliches Geschäft machen. Wo man aber wagt diese zu suchen als in den Händen der Eingeweihten, den der Leitung des Julius Reichenhagen? — So bilden Geburten und Begräbnisse für die bevorzugten Cotieren die einzige Quelle. Neueren Nachrichten zufolge ist indeß eine Reorganisation angebahnt worden, die angelegte Capital möchte doch also bedeutende Banden davongetragen haben.

Insichtlich der vielen Eisenbahnprojecte, welche im Leben zu irren streben, so mangelt es freilich nicht an solchen, welche bloß dem Streben der Finanzierung zu verdienen ihr Dasein verdienen; namentlich ist dies in Oesterreich der Fall. Die Form der bei den deutschen Eisenbahnunternehmungen gebräuchlichen Stammprioritäten hat sich etwas verändertes; indeß fehlt es nicht an Linien, welche nicht einmal so viel Zinsen abwerfen, um die Verzinsung dieser Kategorie zu ermöglichen, und in der Zukunft werden mehrere Beispiele noch zunehmen, je mehr gewisser werdende Linien zur Herstellung gelangen. Von manchen Akt und Wb des in der Hinsicht gütlichen Publicums wird sich vernehmlich machen.

Die beschlossene endliche Auflösung der herkömmlichen Vermögensgesellschaft Minerva endigt wiederum damit, daß der ursprüngliche Besitzer Das, was in der Gesellschaft seiner Zeit theuer verkauft

hatte, um die Hälfte billiger zurückhält. Es ist das so der Kauf der Welt.

In Wien freilich scheint es für die Gründer noch immer möglich einen Hokusfokus auszuführen, der bei und doch unbrauchbar wäre. Dort liegt eine der neuesten Banken die Aktien einer Bierbrauerei mit 20 % Agio zur Subscription auf, während sie zugleich einen Börsencours von 132 etabliert, woraus denn die für den Schwindel interessirten Blätter Anlaß nehmen, den Erfolg als unzweifelhaft zu erklären, da doch Jedermann sich denken würde, den Gewinn von 12 % mitzunehmen. Es ist aber bloß auf eine Täuschung abgesehen, da der Ausfall der Subscription ganz in den Händen der Bank liegt, die vertheilt kann, was sie will, und so der Contremine, welche sich vertheilen möchte die Aktien zu fixen, durch Vorenthaltung der Stücke zur Ueberzeugung die Rechte zugeschnitten vermag. Eine weitere Gefahr bei der Fiction eines so hohen Agios wie 32 % ist also nicht vorhanden, als die, daß die Bank die Stücke zuletzt noch Erlangung eines beliebigen fixirten Agiogewinns in der Casse zurückbehält; doch das ist gegenwärtig nichts Neues mehr.

Wir befinden uns in einem Zeitpunkte, wo der Stoff für den Börsenberichterstatter öfter zusammenkrumpft, wo die Tage zumlich gleichförmig an der Börse ihr Werk vollbringen, mag es ihnen auch an den hergebrachten kleinen Leben und Freuden für die Bergengemeinde nicht mangeln. Die Phantasie der Bourgeois malt sich bereits, eine lange Reihe von Wochen überbringend, den beginnenden Herbst aus, der Alle wieder vereint im Nomonstempel finden und eine neue Epoche der Thätigkeit eröffnen soll. Was soll aber aus dem Schut werden, den die Gründungsperiode angeht?

Der Versuch, Lombarden zu treiben, ist nicht geeignet, große Erfolge zu erzielen. Die letzten Papiere haben zwar von Alters her das Privilegium auf einen höheren Courstand, als ihnen zukommt, indeß der Preis, welcher für Lombarden bezahlt wird, hat durchaus nichts Verlockendes mehr, und die Chancen des Unternehmens sind augenblicklich nicht glänzend genug, um die Phantasie der Spieler Raum zu geben. — Die Trennung der Rege der Südbahn steht zwar wieder auf der Tagesordnung der Journale, indeß diese Beschäftigung ist schon zu oft aufgetaucht, um noch stumtend auf die Speculation zu wirken. — Ebenso wenig versprechend scheint uns das Unternehmen, die neue Actienemission der Salzischen Bahn als eine Agiotage-Notiz zur Geltung zu bringen. Die späteren Linien der Carl-Ludwigsbahn sind durchaus wenig ertragfähiger Natur und die ganze Finanzgebarung der Verwaltung durchaus hinsichtlich der Zukunft des Unternehmens nicht Vertrauen gewährend. Um die nicht unwichtige Fortsetzung nach Tomassow an die russische Grenze bewirkt sich auch die Lemberg-Czernewitzer Bahn, unter dem Vorwande, daß damit ihrem eigenen Marasmod aufgeholfen werden würde. Davon ist freilich in Wahrheit nichts.

Die schärfste Bewegung in den Courfen der schweren Eisenbahnpapiere machte sich bei den Potsdamer Eisenbahn, welche stark in die Höhe geschwollen wurden. Jedenfalls waren dabei specielle Gründe vorzuliegen, welche sich der Beurtheilung entziehen, denn der Cornualität der in Gemeinschaft mit der Hessischen Ludwigsbahn herzustellenden directen Linie Frankfurt o/R. vermögen wir keine Handkraft beizulegen. Diese Actie scheint auch in ihrer neuesten Metamorphose ein Effect zu werden, das sich jeder Berechnung entzieht. — Durch preussische Pantantente machten Banblanzen durch, welche den eigentümlichen Schweretritt dieses Papiers, wenn es einmal in Bewegung gerathen ist, bekunden.

In Wien ist das wilde Spiel ein unumgängliches Attribut gewisser Cotieren, die eben nur in den Extremen die Bedingungen ihrer Existenz finden. Die seltsamsten Luftsprünge sind an jener jamaikanischen Börse an der Tagesordnung. Wien hat seiner Natur nach als das Ideal einer Spielbörse gelten. Die dort den Ton angehenden Papiere sowohl wie der Charakter des an dem Spiel theilnehmenden Publicums stemmen es vorzugsweise dazu. Darum hat die Donaufahrt von jeher eine eigene Anziehungskraft auf die Finanzspeculation geübt, und nicht nur angesehenen auswärtige Bankiers ledte es dahin, sondern auch fremde abenteuernde Speculanten versuchten dort häuslich ihr Glück. — Wie Viele davon verwindend dem Donaufande wieder den Rücken gekehrt? wie Viele davon glücklicher waren? —

Dies Wien vermag Berlin in den Spiel-effecten Nicht zu leisten, die dort ihre Heimath haben. Andererseits bedarf auch Wien der Beihilfe und der Orbs Berlins. Sobald diese ausbleiben, ist auch die Hauspartei in Wien gezwungen die Flagge zu streichen und sich höchstens auf locale Speculationen zu beschränken, an denen der Wiener Courtzettel allerdings reich ist.

Die Pariser Börse zeigte gleichfalls eine größere Festigkeit und eine durch Contreminebedungen hervorgerufene aufsteigende Bewegung. Der neueste Status der Englischen Bank documemirte eine Zunahme der Reserven.

Von Eisenbahnemissionen des April tragen wir noch nach: Köln-Mindener Minus 3414 Tblr., Köln-Übigen Plus 2562 Tblr., Schleswig-Holsteinische Plus 14174 Tblr., Hessische Ludwigsbahn Minus 37514 fl., Pfälzische Plus 37616 fl., Schweizer Westbahn Minus 127,000 Frck.

Verschiedenes.

Die deutsche Kaiserin Augusta wohnte bei ihrem jüngsten Besuche in London in dem Palaste des deutschen Botschafters Grafen Bernstorff. Da kommt eines Morgens ein alter Mann in diesem Kleider, struppigem Bart und mit einem dicken Kräftstock in der Hand gerage auf den Palast zu, steckt ein langes Nonpareil in die Tasche, schiebt den dicken Fortier bei Seite und steigt ungestört die große Treppe hinauf. Sechs Diener stellen sich ihm entgegen, er aber sagt kurz und murrig: Zur Kaiserin! und macht ein Paar Kugeln, doch er augenblicklich gemeldet wird. Und richtig, sofort thun sich die Flügelthüren auf und der Alte tritt hinein. Er bleibt lange, und als er wieder heraustritt, begleitet ihn der Botschafter selber bis zur Hausthüre. Die Diener machten große Augen, denn sie hatten keine Ahnung, daß der Alte Carlisle war, der ein berühmtes Buch über Friedrich den Großen geschrieben und auch im letzten Kriege für die Deutschen gegen die Franzosen tapfer Partei genommen hat. Die Kaiserin hatte den originellen Herrn um seinen Besuch gebeten, um ihm zu danken.

Ueber die unlängst besprochene Nichtbetriebsstellung der Altendurg-Beitzer Eisenbahn durch die sächsische Staatsbahnverwaltung schreibt man der „Berl. Börsenztg.“ zur Verichtigung: „Die Resultate der am 16. und 17. April d. J. stattgefundenen Revision der Bahnstrecke durch die Organe der sächsischen Staatsbahnverwaltung waren der Art, daß vom betrieblichen und sicherheitspolizeilichen Standpunkte aus die Eröffnung des Bahnbetriebes ohne vorausgegangene Erledigung der bei der Revision geltend gemachten Bedenken schlechterdings nicht zulässig erschien. In gänzlich unvollkommenem Zustande z. B. befand sich zur Zeit der Revision noch ein großer Theil der auf das Signalwesen bezüglichen Vorrichtungen. Namentlich war die gewählte Art der Sicherung gegen unmittelbaren Mißbrauch entschieden zu verwerfen. Die einzelnen Ausrüstungsgegenstände waren nicht, wie erforderlich, durch besonderen Schutzleiter und Erdplattendverbinding geschützt; vielmehr mußte bei der gewählten Einrichtung ein Ueberbringen des Mißbrauchens in jedem Ausrüstungsgegenstände längs der Linie erfolgen und die Entladung in die Erde konnte erst in den Stationen stattfinden. Daß dies nach Umständen selbst die Leitungen in Gefahr bringen mußte, liegt auf der Hand. Ganzlich fehlten ferner auf allen Bahnhöfen die zur Controle richtig abgegebener und auch richtig angekommener Glocensignale unentbehrlichen Perron- beziehentlich Zimmerlautwerke. Die Leitungsdrahtstränge bedurften zur Vermeidung von Drahtverschlingungen einer gründlichen Nachregulirung; einige Lautwerke waren überhaupt noch unvollendet u. s. w. Was vom Signalwesen galt, galt auch von einer Reihe anderer Einrichtungen. Die Drehweichen auf den Bahnhöfen Beth und Altendurg konnten nicht für vollkommen betriebstüchtig angesehen werden. Die innere Einrichtung der Gebäude war nicht vollendet; Räume für die Unterbringung der Beamten, Schuppen für Kohlen u. unentbehrliche Ausrüstungsgegenstände fehlten zum Theil noch ganz. Das Geleise bedurfte auf der ganzen Strecke durchgehends noch einer sorgfältigen Instandhaltung; die Vorschriften über die Legung des Oberbaues in den Curven waren nicht allenthalben berücksichtigt; Semaphoren und Sperrsignale waren nicht vollständig aufgestellt; an den Weichenübergängen fehlten zum Theil noch die Warnungstafeln; die Verfassung des Oberbaues und die vorrichtsmäßige Auffüllung der Banquits war nicht fertig gestellt; der Verschleiß der Weichenübergänge war vielfach noch zu unsicher; auf den Stationen fehlten die Ladestellen, die Signallaternen an den Wassertrahnen u. s. w. u. s. w. Unter diesen Umständen den Betrieb zu eröffnen, wäre, wenn überhaupt möglich, unseres Erachtens nicht Coulang, sondern Leichtsinng gewesen. Es liegt im Interesse der öffentlichen Sicherheit, daß bis zur Abhülfe jener Mängel, welche der Verwaltung der Altendurg-Beitzer Eisenbahn-Gesellschaft selbst obliegt, die Bahn auch ferner noch „brach liegen bleibe“. Die Redaction der „Börsenztg.“ fügt hinzu: Für die fünftägige betriebliche Verwaltung gebietet es an jedem Grunde, die Eröffnung der Bahn hinauszuschieben. Wir wissen zuversichtlich, daß die für die Altendurg-Beitzer Linie bestimmten Beamten längst bestimmt, Fahrplan und Tarife aber seit länger als Monatsfrist fertig sind. Endlich ist auch vom königlich preussischen Eisenbahn-Commissariat und von der herzoglich altendurgischen Regierung die definitive Genehmigung zur Eröffnung der Bahn noch nicht erteilt worden.

Die deutsche Lehrerversammlung in Hamburg war die stiftlichste unter allen, die Zahl der Teilnehmer betrug 510. Aus dem schätzbaren Material der Verhandlungen haben wir noch Einiges von allgemeinem Interesse heraus. Der bekannte Semi-architector Urban in Bremen wünschte für die Schulen einen besseren Religionsunterricht; dieser Unterricht solle keine Theologen bilden. Einzelheiten wie Davids Kreuz- und Querkreuz und wie der Bispel vom Rode Sauls abgehandelt worden u. s. w. gehörten nicht in den Unterricht, es müsse Buletel, was gar nicht zur Religion gehöre, aus dem Unterricht entfernt werden. Man solle einen kleinen Stoff so „arbeiten“, bis er zu Fleisch und Blut geworden. In den 8 Schuljahren sollen die Kinder gewöhnt werden, so zu denken und zu handeln, wie der

Lehrer es ihnen vorlebt. Das sei die beste Erziehung. Bohn aus Berlin bestätigt, daß nach seinen Erfahrungen die Lehrer die besten Erzieher seien, die am besten unterrichten. Die Naturkunde, wurde gesagt, bedürfe auch einer besseren Behandlung, sie müsse die Liebe zur Natur und die Verehrung der Weisheit und Güte des Schöpfers in das Kind pflanzen, — und aus den großen deutschen Schriftstellern müßten die großen Ideen den Kindern zu Gemüthe geführt werden. Das werde lebendiger Unterricht und gute Erziehung. Als allgemeiner Grundsatz müsse gelten, daß Nichts gelehrt werden dürfe, was mit unbestimmten Grundsätzen der Wissenschaft in Widerspruch stehe. Dr. Lange nahm sich der angefochtenen Realschulen an. Wenn gegenwärtig, sagte er, ein Vater zwei Jungen hat, einen dummen und einen klugen, so sagt er gewiß: Nun den Klugen thue ich auf Gymnasium, den Dummen auf die Realschule. Das müsse anders werden, namentlich müßten die Realschulen noch bestandenen Examen eben so gut zur Universität zugelassen werden wie die Gymnasialisten.

(Eingefandt.)

Die Leipziger Kammgarn-Spinnerei mit ihren Rosen und Dornen.

Der Bericht des Directoriums der Leipziger Kammgarnspinnerei über das mit dem 31. März a. c. abgeschlossene Rechnungsjahr hat einen Reingewinn von über 66,000 Tblr. nachgewiesen, von welchem — nach den üblichen Abzügen für den Reservefonds, sowie für die Taxationen, Beiträge zum Unterstützungsfonds, Gratifikationen u. s. w. — noch eine Summe von 50,000 Tblr. bleibt, welche zur Vertheilung unter die Actionaire kommen soll.

Dieses Ergebnis bezeugt, daß die Kammgarn-Spinnerei ein „blühendes Geschäft“ sei. Die Mäthen aber, welche an solchen Industriezweigen hervorzuheben, sind gemeinlich nicht ohne Dornen, welche die Betheiligten, meistens ohne es zu ahnen, mit den Mäthen brechen.

Für jeden Unbefangenen, der den lebendigen Apparat der Kammgarnspinnerei, nämlich die wohl mehr als anderthalb Hundert dort arbeitenden Mäthen, einer Beachtung unterzieht, wenn sie zur Frühzeit oder am Abende aus den Fabrikhallen strömen, muß dieser Anblick, obne daß nur im Mindesten eine überspannte Sentimentalität dabei stattfindet, ein erschütterndes sein. Für die an der Fabrik theilhabenden Herren Actionaire aber ist solcher Anblick von noch größerer Bedeutung, ist eine dringende und schwere Warnung.

Es darf wohl die Voraussetzung gemacht werden, daß das verehrliche Directorium der Kammgarn-Spinnerei — welches seine lebhafteste Theilnahme an der Verbesserung des Looses der hier arbeitenden Mäthen theilhaftlich bereitet u. s. w. — sich auch gegeben hat —, oder daß irgend ein Mitglied dieses Actiengeschäftes gern die Initiative ergreifen werde, um die Herren Actionaire zu veranlassen ihre Hand nicht eher nach den Rosen der Dividende auszustrecken, bis mit einem klugen Griff die daran hängenden Dornen abgeseilt sind, mit andern Worten, bis man die Sorglosigkeit gegenüber dem der Fabrik dienenden menschlichen Inventar überwunden und aus der Dividende einen Fonds zur moralischen Verpflegung der hier arbeitenden Mäthen gegründet hat. Die Abzweigung einer Summe von 10,000 Tblr. aus dem zur Vertheilung projectirten Reingewinn in Höhe von 50,000 Tblr. würde vor der Hand das Bedürfnis decken. Bei einer 5procentigen Verzinsung dieses Capitals würde man einen jährlichen Fonds von 500 Tblr. erreichen, aus welchem das Köstliche zu beschaffen wäre.

Es handelt sich wohl zuerst um Eröffnung eines Wohnungs-systems für die Verlassenen unter diesen Mäthen. Aus dem Fonds würde ein Zuschuß zur Miete und zur Beförderung zu entnehmen sein, damit Jedes billiger als anderwärts den Arbeiterinnen dieser Fabrik zusammen könnte und dabei eine geeignete Hausmutter ihre Stellung fände. Die guten Erfolge eines derartigen Schusses werden vielleicht nicht gleich ersichtlich sein, doch aber angebahnt werden! Die dargebotene Wohlthat wird im Anfange, wo noch große Abneigung zu Tage treten dürfte, allerdings nur von Wenigen angenommen werden; nach und nach aber wird es sich finden. Das Bedürfnis ist nicht abzuleugnen, denn auch unter denjenigen Mäthen, welche nicht in Schlafstellen bei Fremden, sondern bei Angehörigen wohnen, — sei es in Leipzig oder in der Umgegend — kann man annehmen, daß sicherlich wenigstens die Hälfte eine ungeeignete Unterkunft hat. Auch sehr arme Familien lassen gern ihre Stube ohne Bett, und Vater, Mutter, Kinder von allen Größen nebst der erwachsenen Tochter sind zur Nacht gemeinschaftlich in der Kammer untergebracht. Von einer geordneten und gedeihlichen Häuslichkeit ist dabei nicht die Rede.

Der hier ausgesprochene Wunsch wird zwar seine Segner finden und angefochten werden, doch bleibt es unabänderlich, daß es recht und billig wäre, wollen die Herren Actionaire sich mit dem sehr reichlichen Reingewinn von 40,000 Tblr. für den eben abgeschlossenen Jahrgang begnügen und 10,000 Tblr. dem genannten Zwecke opfern, sie würden damit eine heilige, brennend dringliche Pflicht erfüllen und damit auch ein

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

schönes fruchtbringendes Beispiel für andere Fabriken geben. Wähte diese Summe dann einen zu dem genannten Zwecke sich bildenden Vereins wohlwollender Frauen und Männer übergeben werden, an deren ja Leipzig so reich ist. Viele unter ihnen aber sind noch nicht an den Werken der Wohlthätigkeit mit persönlichen Diensten in dem Maße betheilig, wie die Gaben, mit denen sie ausgerüstet sind, es wohl gestatten und erfordern. Hier erschließt sich ihnen ein sehr liebliches Feld der Thätigkeit. Die Actien der Nächstenliebe, mit denen man sich in solchen Geschäftszweigen betheilig, sind die einträglichsten!

Zu verkaufen steht ein gutes Sopha von Kuppelzug bei J. Köpzig, Sattler, Nicolaitr. 43. 1 viered. hart. u. 1 rund Tisch, 1 fl. eiserne Kessel, Sägebod, Strohhühle, Kleiderschrank u. zu verkaufen Körnerstraße Nr. 18, 3 Tr. Unts.

Zu verkaufen sind ein Secretair, eine Commode mit Gladschrank und Prachtisch von Kirschbaum Windmühlengasse 3, 1. Et. Zu verk. verhältniß. ein ganz neuer eichengefr. Küchenschrank mit Gladsch. Aufsatz Thalstr. 13, IV.

Zu verkaufen eine aus 5 einz. Tischen best. Spelstafel für 20-24 Pers. Weststraße 62b pt.

Ein neuer Coullisenschiff für 10 Personen sowie ein wenig geb. Kinderwagen sind wegzugehender zu verkaufen Eisenstraße 15 parterre.

Die Wheeler & Wilson Nähmaschine (noch neu) ist von einer wegen Krankheit in Sorgen gekommenen Familie mit Verlust zu verkaufen. Adr. unter F. G. 10. durch die Exp. d. Bl.

S. u. B., W. u. W., Sp. Nähmaschinen, so wie Grabkreuze gut und billig bei G. Finckgrabe, Brühl 77, Halle'sches Gäßchen 1.

Zu verkaufen: Eistische, Stuhlguhr, kleine Wanduhr, runder Tisch, Bilder u. Glas-Kingelzüge Lauchaer Straße 20, Gartengebäude 2. Et.

Eine Partie Weibhuden, für Solche, welche ein Baden-Verdgeschäft gründen wollen, empfehlenswerth, sind im Ganzen billig zu verkaufen. Auch werden gute Werthobjecte, anstatt barren Geldes, als Zahlung angenommen. Anfragen werden erbeten unter L. W. 22. durch die Expedition d. Bl.

Cassaschränke, Contorpulte u. u. Verk. u. Einf. Kl. Kleischerstraße 15.

Zu verkaufen 1 Kabinetschiff, 2 Ell lang mit 12 Schub. u. 1 Vertikales, Verkauf. H. M. Reichstr. 11.

Drei verlässliche Hausstände sind billig zu verkaufen beim Hausmann Reichstr. 11.

Ein Ladenvorbau, Preis 20 π , ist zu verkaufen Sidonienstraße Nr. 19, 3. Etage, beim Hausmann.

200 Centner schönes, langes, gebirgiges Holzkohlewerk & 2 π π liegen zum Verkauf bei

C. A. Voigt, Dresden, Pöpply Platz Nr. 13.

2 Abtrittskäfer, 2 Stück eiserne Stadt billig zu verkaufen Hohe Straße Nr. 11.

Wais für Korbmacher. Eine Partie schöne große bauchige Waschtrogkörbe und eine Quantität einjährige weiße Scherweiden, von 4-6 π Ellen lang, stehen zum Verkauf im Einzelnen sowie im Ganzen beim Korbmachermesser Ferdinand Härtel in Liebertwolkwitz Nr. 169.

Hauspöme nach Maass bis ans Haus zu verkaufen Eisenstraße 21, Zimmerplatz.

Mauersteine. 25 Mille, gut gebrannt, können sofort geliefert werden. Zu erfragen bei Gustav Weigmann, Grimma'sche Straße 7.

Guter Futterhafer, Heu, Häcksel, Schutt- u. Strohstroh ist in jedem Quantum zu haben in Lindenau Gasthof zum Deutschen Haus.

J. F. Krödel.

Zu verkaufen ein Braut u. eine Halbhaife, etwas gebraucht, Weststraße 36 parterre.

Zu verkaufen ist ein zweispänniger Aufschwagen, mehrere Hand- u. Leiterwagen u. ein Paar starke Arbeitspferde Berliner Str. 10

Ein altes Pferd hat billig zu verkaufen Gohlis. E. Brandt.

Zu verkaufen ist ein Pferd (unter fünf die Wahl) Kohlenstraße Nr. 11.

Im Goldhaufe zum Goldenen Ring in Weissenfels steht eine gute, fehlerfreie englische Halbblut-Zeute, dunkelbraun ohne Abzeichen, 5' 3" groß, 9 Jahre alt, vollkommen gelitten und durchaus fromm, zum Verkauf. Reflektanten wollen sich an den ehemaligen Wachtmeister Hrn. Wötcher daselbst wenden.

Ein Schimmelwallach, 8 Jahre alt, fromm und feierfest, ganz zuverlässiger starrer Einspänner, auch geritten, ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn Bauer, Leipzig, Schloßgasse Nr. 16.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen in Rödern Nr. 77.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen beim Gärtner Arnold in Köllau.

Ein Hegenbock mit Wagen u. Geschir ist wegen Abreis zu verkaufen. Das Nähere Windmühlengasse 48, bei Herrn Einenkell.

(Eingefandt.)
Zu den angenehmen Ausflügen in die unmittelbare Umgebung von Leipzig gehört unstreitig auch derjenige nach dem Dorfe Lösschena. Für Fußgänger ist der prächtige Waldweg über die große Eiche und von da den Flußgraben entlang, dessen Richtung durch Tafeln genau bestimmt ist, zu empfehlen. In Lösschena findet man in dem Gasthose „Zum wilden Mann“ in jeder Beziehung gutes Unterkommen. Zu Wagen kann der Ausflug über Gohlis, Rödern, Wahren und Stagemeln unternommen werden. Der genannte Gasthof bietet für größere Gesellschaften einen geräumigen schönen Saal, einen hübschen Garten mit anstehender Colonnade, Regelpfanzung, Billard u. c. Einen außerordentlichen Genuß bietet außerdem der Besuch des Parks und der berühmten Gemäldegalerie, welche letztere anerkannt zu den umfanglichsten und besten Privatsammlungen Deutschlands gehört.

Viehbericht.

† Berlin, 27. Mal. Am heutigen Viehmarkt waren an Schlachtvieh zum Verkauf angetrieben: 2342 Stück Hornvieh, 5040 Stück Schweine, 10,748 Stück Schafvieh, 1151 Stück Kälber. Der heutige Markt bot gerade das entgegengesetzte Bild des letztwöchentlichen. Die leghin bevorzugten Thiergattungen blieben diesmal wesentlich zurück, wogegen gerade Borsilbe für Hammel sich zeigte. Troßdem der Markt für Rindvieh sich

Kaufgesuche.

Ein Bauplan von ca 2000 \square Ellen zur Erriehung eines Fabrikgeschäfts möglichst in Gohlis wird sofort zu kaufen gesucht. Adr. mit Preis sub K. H 520 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Grundstück mit Garten in der Vorstadt oder auf einem nahe gelegenen Dorfe wird zu kaufen gesucht. Offerten mit kurzer Angabe der Bedingungen werden ohne Unterhändler erbeten unter Dr. K. L. 1. durch die Expedition d. Bl.

Hauskauf.

Ein modernes Haus mit Garten, passend für 2-3 Familien, wird zu kaufen gesucht. Offerten abzugeben bei Hrn. A. Lang, Markt 13, Treppe D.

Juwelen.

alted Gold und Silber
kauft zu höchsten Preisen
J. Wolff, Juwelier,
Barfußgäßchen Nr. 1, vis à vis der Kaufhalle.

Getr. Herrenkleider.

Lamellenleder, Beuten, Wäsche u. c. laufe Reid zu höchst. Preis. Gef. Adr. Brühl 83, II. Kösser.

Gekauft werden zu hohen Preisen

getr. Herren- u. Damenkleider, Beuten, Wäsche, Uvorn, Leibhauschleime u. c. Adr. erb. Gr. Fleischg. 19, P. 1 Tr. Dr. K. M. M.

Getr. Herrenkleider.

Damenkleider, Beuten, Wäsche u. c. laufe Reid zu höchsten Preis und erbetet Adressen Petersstraße 30, Hof links 2 Tr. W. Sonntag.

Frauen-Haare

zu höchsten Preisen gekauft
Stenwardenstraße 15.

Wenbleb-/ganze Wirkstoffe, einzelne Stücke
Einkauf Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

Wenbleb. Sehr. Mahagoni- und geringe
Reubles laufe J. W. Cauer, Gerberstr. 1, II.

Eine Brüdenwaage, 8-10 Ctr.
Tragkraft, sucht zu kaufen
Theodor Schwennicke.

Eine Kochmaschine ohne Aufsatz wird zu
kaufen gesucht Turnestrasse 12, Destillation.

Eine alte Sobelbank wird zu kaufen gesucht
Georgenstraße 23, Hof links part Tischlerwerkst.

Wähte nicht Jemand einem ganzl. mittellosen
Stud., der dieh. (in 5 Semest.) ohne jede fremde
Hülfe sein Stud. ermittel., in irgend einer Weise
Hilfeseh. dess. behüllst. sein? Derf. unterjoge sich
gern jeder seinen Kennnt. d. alt. u. neuen Sprachen
entspr. Arbeit. Gest. Off. sub W. 234 Exp. d. Bl.

Ein anständiges Mädchen bittet um ein Dar-
lehn von 15 π auf $\frac{1}{2}$ Jahr gegen Zinsen.
Adressen bittet man niederzuliegen unter A. R. 17
in der Expedition dieses Blattes.

30,000 π Cassengelder sind ganz oder
getrennt hypothekarisch auszuliehn und Gesuche
abzugeben d. Credit- u. Sparbankverein Reichstr. 3.

Geld

auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber,
Leibhauschleime, u. c. u. f. w. nur
1 Ngr. pro Thaltr Brühl Nr. 36, 1. Etage.

am Billigsten auf alle Waaren,
Uhren, Gold, Silber, Leibhausch-
leime, Werthpapiere, Beuten,
Wäsche, Kleidungsstücke, Pianinos, Cantinen
und Pensionen bei Geisler, Brühl 82.

Geld auf gute Beuten, Wäsche, Kleidungs-
stücke, Uhren, Gold und Silber u. c. Zinsen
billig. Preußergäßchen Nr. 10, 2. Etage.

Heiraths-Offerte.

Ein junger Mann, Anfang 30er, Besitzer eines
schönen Hauses in Dresden und eines flottten der
Wade nicht unterworfenen Geschäftes, sucht auf
diesem Wege eine Lebensgefährtin.

Damen von angenehmem Aussehen, häußlichem
Sinn und einigen tausend Thalern Vermögen
wollen ihre Offerten mit Angabe der näheren
Verhältnisse, wann irgend möglich mit Photo-
graphie, sub G. F. 620. an die Annoncen-Expe-
dition von Haasenstein & Vogler in
Dresden einbringen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Materialist, 25 Jahre alt, sucht
wegen Mangel an Damenbekanntschaft sich mit
einer jungen Dame mit etwas Vermögen, um ein
lobhaftes Geschäft zu übernehmen, möglichst bald
zu verheirathen. — Adressen nebst Photographie
bittet man in der Expedition dieses Blattes unter
F. W. H 10. niederzuliegen.

Billard u. c. Einen außerordentlichen Genuß bietet
außerdem der Besuch des Parks und der be-
rühmten Gemäldegalerie, welche letztere anerkannt
zu den umfanglichsten und besten Privatsamm-
lungen Deutschlands gehört.

Ein erster Tenor.

gebähter Sänger, wird unter gütigen Bedingungen
von einem Männergesangsverein als Theatersänger
gesucht. Adressen unter „Tenor“ in der Expe-
dition dieses Blattes niederzuliegen.

Wer ertheilt engl. Sprach-Unterricht?
Adressen bittet man mit Preisangabe sub A. H. 2
posto restante niederzuliegen.

Offene Stellen.

Zur Berggrößerung eines Engros-Geschäfts, wel-
ches im ersten Jahr 50 π Nutzen gebracht hat und
sich des besten Rufes erfreut, wird ein stiller oder
thätiger Associé gesucht, welcher 10-15 Mille
einlegen kann. Adressen werden unter J. B. H 7
durch Herrn Otto Klemm hier erbeten, worauf
das Nähere erfolgt.

Compagnon = Gesuch.

Zu einem sehr gangbaren, der Wade nicht
unterworfenen, seit 1 $\frac{1}{2}$ Jahr bestehenden, sich
schon sehr guter Kundschafte erfreuenden Fabrik-
geschäft sucht ein junger gelernter Fachmann zur
Berggrößerung seines Geschäftes einen Theilhaber,
möglichst gewandter Kaufmann, da derselbe das
Reisen übernehmen muß, mit einem disponiblen
Bermögen von 5-6000 π .

Gefällige Adressen sub H. G. H 732.
befördert die Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse, Halle a. S.

Für ein bedeutendes Fabrikgeschäft wird ein
weiter Buchhalter zur Führung des Conto-
Corrent gesucht, und ferner
ein gewandter Correspondent, welcher der
englischen und französischen Sprache mächtig ist.
Offerten für letztere Stelle müssen in Deutsch,
Spanisch und Französisch gelieft sein.
Preis unter B. W. 25 befördert Carl
Schüssler's Annoncen-Expedition in
Dannover.

Gesucht wird für ein Leinwandwaaren-
geschäft ein thätiger militärfreier Commis
für Lager und Verkauf. Nur mit guten Zeug-
nissen versehen und möglichst mit der Branche
vertrauter Bewerber wollen ihre Adresse unter
J. T. 235 bei Herrn Haasenstein & Vogler
hier niederlegen.

Für das Lager

eines Fabrikgeschäftes wird ein fleißiger, um-
fänglicher und beschäftigter Commis gesucht. — Es
kann sich derselbe in dieser Stellung eine dauernde,
pecuniär günstige Stellung schaffen und wollen Be-
werber ihre Adr. nebst Zeugnissen sub T. R. H 100.
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein thätiger Mann mit Caution wird für
eine gute Stellung zu engagiren gesucht.
Bewerbungen sind unter W. H 72 post-
restants Leipzig, Expedition zum Dresdner
Bahnhof, niederzuliegen.

Reisender gesucht.

(Zubranche).
Für eine renommirte Buchstin-Fabrik in Brunn
wird ein tüchtiger militärfreier, mit der Branche
vertrauter, routinirter Reisender für Nord- und
Süddeutschland gesucht. Derselbe muß schon für
ein größeres Fabrik- oder Engros-Geschäft ge-
reift sein und die Kundschafte genau kennen. Nur Re-
flectanten mit allerbesten Referenzen können Ver-
trühlichung finden. Eintritt spätestens 1. August
a. c. — Schriftliche Offerten mit Angabe der letz-
herigen Laufbahn, des Alters und der Gehalts-
ansprüche befördert sub F. P. 397 die Annoncen-
Expedition von Haasenstein & Vogler
in Wien.

Reisenden.

der in Gummiwaaren, Armaturen und technischem
Hilfsmaterialien rousirt ist, wäre in einem Ge-
schäfte auf einem großen Plage in Oesterreich zu
besigen. Kenntnig einer slavischen Sprache ist
erwünscht. Offerte mit Photographie ist zu richten
unter Chiffre P. H. 300 an die Annoncen-
Expedition von Rudolf Mosse in Prag, Graben 14.

Ein Unternehmer auf Erdarbeiten
wird sofort gesucht. Reflectanten wollen sich
unter Chiffre A. B. C. H 25. in der Expedition
dieses Blattes melden.

Ein gut empfohlener junger Mensch findet so-
gleich dauernde Beschäftigung als Copist u. c. in
unserem Comptoir.

Dies & Richter.

weniger schnell beendete, behaupten doch die Preise ihre
Festigkeit. Exporteure hatten auf ein Weichen verziehen
gerechnet, mußten sich dann aber doch zum Einlass be-
quemen. Es blieben nur geringe Bestände unverschle-
tet. Pro 100 Pfund Fleischgewicht wurden bezahlt
für Ia 18-19 Thlr., für IIa 14-15 Thlr., für IIIa
10-11 Thlr. Von Schweinen wurde nur wenig
exportirt, daher die reichlichen Bestände den Handel fast
drückten. Preise mußten etwas nachgeben. Beste late
Kernwaare erzielte pro 100 Pfund Fleischgewicht 18 Thlr.
in Ausnahmen bis 18 $\frac{1}{2}$ Thlr. Darnel wurden nicht
leibhaft zum Export begehrt und gute schwere Thiere
sahnen zu 7 $\frac{1}{2}$ bis 8 Thlr. pro 45 Pfund Fleischgewicht
leicht Käufer. Geringere Qualitäten blieben demnach
läßlig. Für Kälber wurden lediglich gute Preise erzielt,
wiewohl der Verkehr etwas träge sich zeigte.

Maschinenzeichner-Gesuch.

Ein gewandter Zeichner, praktisch und
theoretisch erfahren, wird zu baldigem An-
tritt gesucht. Bewerber wollen sich brieflich
melden an

Richard Klinschardt's Maschinenfabrik
und Eisengießerei Burgen.

Ein Lithograph,
Zeichner für Bunt und Gravirung, wird zum
Antritt für 1. August oder früher gesucht. Näheres
und Gehaltsansprüche frei gegen Frei erbeten.
Gera. Ernst Buschendorf.

Tüchtige Holzbildhauer
finden dauernde Beschäftigung Alexanderstraße 1.
A. Kie.

Ein Corrector,

welcher gleichzeitig guter Schriftsetzer sein mag
(nicht Verbindlich), wird baldigst für ein
größeres Buchdruckerei Geschäft zu engagiren
gesucht. Offerten mit Angabe des bisherigen
Wirkungskreises und Gehaltsforderung werden
sub O. Y. 163 an die Annoncen-Expe-
dition von Haasenstein & Vogler
in Leipzig erbeten.

Tüchtige Schriftsetzer finden

dauernde Condition und erhalten
bei entsprechender Qualification
Reisevergütung.

Auf Verbands-Mitglieder wird
nicht reflectirt.

Der Eintritt in die auf rechtlichen Grundlagen
beruhenden Kranken- und Invaliden-Cassen ist
Jedermann gestattet.

M. DuMont-Schauberg

in Köln.

Schriftsetzer-Gesuch.
Wir suchen mehrere tüchtige Setzer zu dauernder
Condition. Hundertfund & Preis, Thalstr. 14.

Setzer-Gesuch.

3 bis 4 gute Setzer finden für längere Dauer
Condition in der

Engelhard-Reyher'schen
Buchdruckerei in Gotha.

Ein tüchtiger Maschinenmeister

für Accidenz- und Buchdruck wird nach auswärts
(Lehringen) zum baldigen Antritt gesucht. Darnel
Reflect. wollen sich bei C. G. Nasmann hier melden.

Ein Maschinenmeister bei zwei Schrei-
bepressen und ein Steinbrucker finden dauernde
Condition bei J. Dessenland in Stettin.

Tüchtige Maschinengießer
finden dauernde und lohnende Arbeit bei
Ferd. Rösch, Schriftgießerei,
Lauchaer Straße Nr. 18.

Ein tüchtiger Stereotypent

findet Condition in der Schriftgießerei von
Jechendorf Wm., Berlin,
Spittelmarkt 7.

Steindrucker,

welche im Buchdruck erfahren und thätig sind,
finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
Melsamer & Kuch, Sidonienstraße 9.

Buchbindergesellen, gute Arbeiter, finden
dauernde Beschäftigung
Näheres Alexanderstraße 59 links parterre.

Ein guter Vergoldergehilfe,
Barodarbeiter, welchem daran gelegen ist, dauernde
Stellung zu haben, kann sofort antreten. Gehalt
im Vergolder- und Spiegelgeschäft Wetzgasse 11.

Tischlergesellen auf Bau und Möbel sucht
Friedrich Krüger, Rühn Str. 30, part. I.

Gesucht wird ein Tischlergeselle Tisch-
straße Nr. 15, Mittelgebäude part. links.

Drechslergehilfen, gute Dornarbeiter, finden
Stelle finden bei Herrn Hahn, Lauchaer Str. 25.

Gesucht wird ein Drechsler für Treppen-
arbeit. Zu melden Petersstraße Nr. 35 im Hof
links 2 Treppen.

Maschinenbauer gesucht.
Einige tüchtige Arbeiter im Nähmaschinenbau
werden zu dauernder Arbeit gesucht in der Näh-
maschinenfabrik von Edm. Wandfeld, Rantzig.

Einige tüchtige Schlosser werden gesucht in
der Maschinenfabrik von D. Nonniger.

Bücher
Ehemaliger
1-5 thätig
bei gesucht in
H. 2
Schlosser
haben Lohn
für die
arbeiten werden
ausführliche
Tisch
wollen bei
gehört bei
Ein
auf Tischwange
B.
Wenig geübt
sehr Craft
Tüch
ab Klempner
auf rechte
gegen sehr gut
bei Schaber
G. Krom
Belgieß
Wittigung L.
Ehn
Ein Paar g
Schneider
werden gesucht
Gesucht u.
a. Linie Arbeit
2 Schneider
gegen Lohn un-
kann, Neub
Rel
Für das
Engros-Ges
Bann als W
Bildung sowie
Offerten und
der Expedition
In Lehr-
nissen verheir
sollert antret
Zimmer-
mann, Jinn
Ein gewand
Kleider, der
das von 50
wid gesucht. W
Gesucht
Rih. u. Bab
4 Kaufh., 2
Bel. 2 Büff
04. fr. St. 2
Gesucht 2
1 Arb., 2 Di
vertreter, 2
H Rechte.
Gesucht e
Kaufh. 3
Bel. 3 Ob
a Gramis, 2
(Kart), 3 Ru
H Buchsen,
8. Fr
Gesucht i
30-30 π , d
Zimmer-
sacht sofort
wird sofort of
be mit Bier
wollen Befrei
Ane
Kart
eines
eines
die all
hablung
virtuose
Kaufman
Gesucht
Kleider ist
rander S
mann, G
Gesucht
H.
Ein Wari
acht Unte
Die Mas
die Orda
Ein Frau
und Braun
Gesucht
Erda
mit im 2.
22

Büchsenmacher = Gehülften,
Hilfsarbeiter und Holzarbeiter werden verlangt
A. Haetge in Berlin,
Krausen-Strasse 38.

4-5 jährige Schloffer und 1 Laufbursche werden gesucht in der Maschinenfabrik von
R. Vogel & Co., Reussellerhau.

Schloffergesellen, gute Arbeiter, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung
Königsplatz Nr. 17.

Der Hing Vogel & Co. in Reussellerhau werden 4 bis 5 Formner, so wie ein Laufbursche gesucht.

Tüchtige Schloffergesellen werden bei hohem Lohn und Stückerarbeit sofort gesucht bei
Louis Ruder in Grimmitzschau.

Einen Schloffergesellen auf Tischsagen (Juchter) sucht
W. Argheim, Hospitalstrasse 10.

Einige geübte Nähmaschinenbauer sucht
Ernst Wolf, Reudnitz, Seitenstrasse 7.

Tüchtige Gelbgießer
und **Stemperegehülften,** namentlich solche, die an mehre Maschinen gearbeitet haben, finden gegen sehr guten Lohn dauernde Beschäftigung in der
Sandbremsfabrik von
G. Kromschöder in Osnabrück.

Gelbgießergehülften finden dauernde Beschäftigung
Lützenberg 5 bei **Carl Rastias.**

Schneidergehülften.
Ein Paar gute **Westenschneider** sucht
Fr. Meyer, Seiler's Hof.

Schneidergesellen, gute Westen-Arbeiter, werden gesucht
Hainstraße Nr. 20, Gemälde.

Gesucht werden Schneidergehülften auf große Arbeit bei **Franz Heubach,** Solth 6. IV.

3 Schneidergehülften, gute Arbeiter, sucht bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung
C. Schauerhammer, Reudnitz, Seitenstrasse Nr. 6.

Lehrlings = Gesuch.
Für das Comptoir eines hiesigen Papier-Engros-Geschäfts wird zum 1. Juli ein junger Mann als **Lehrling** gesucht. Tüchtige Schulbildung sowie hübsche Handschrift sind Bedingung. Offerten unter **A. R. H. 14.** niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Lehrling,** mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann unter günst. Bedingungen sofort antreten bei **Ernst Sachs,** Reichstraße 13.

Zimmerburschen sucht **Paul Wangermann,** Zimmermeister, Elsterstrasse 28.

Ein gewandter **solider** und **nüchtern** **Büffetkellner,** der Bier zu behändigen versteht, eine Kauflust von 50 \mathcal{M} stellen kann und gute Zeugnisse hat wird gesucht. **W. u. C. F. H. 290.** Exped. d. Bl.

Gesucht 1 Oberkellner, 6 Kellner (Hotel, 10 u. 10 u. 10), 1 Schloffer, 3 Kutcher, 4 Kellnerb., 4 Laufb., 2 Hausb. d. A. Hoff, Ritterstr. 46, II.

Gesucht 2 Büffetkellner, 1 Kellnerbursche, 6-7 \mathcal{M} Geh. fr. St., 2 Kelln., 3 Jäger, Markt 6, H. I.

Gesucht 2 Oberk., 14 Kelln., 6 Kellnerb., 1 Kut., 2 Diener, 4 Kutcher, 2 Volgte, 3 Colporteur, 2 Messerputzer, 3 Regeld., 4 Hausb., 11 Kuchst., Berner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Gesucht ein Kellner, Bier auf Rechnung, ein **Kuchmeister, Kiehling,** Sternwartenstr. 18c.

Gesucht 3 Ob., 5 Zim., 14 Kelln., 2 Kelln., 1 Commis, 5 Kuch., 14 Kellnerb., 2 Kuchst. (Kut.), 3 Kutcher, 1 Kuchst. (Zoo.), 2 Hausb., 11 Kuchst., 16 Kuchst., 2. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht 1 Kellner auf Rechnung, **Gaut. 10-15 \mathcal{M} , durch W. Klingebell,** Königsplatz 17.

Zimmer-, Saal- u. Rest-Kellner, Hausburschen sucht sofort **F. Schimpf,** Plagwitz Strasse 3.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juni ein **Kellerarbeiter,** der mit Bier Verkehr weiß. Mit Zeugnis zu **W. Westend-Haus,** Elsterstrasse 31.

Kellner für Hotel, Café, Restaurant u. Bad, 1 Büffetier, 6 Kellnerb., 1 Kuchst., 2 Burschen für Material suchen **einige & Co.,** Gewandgässchen 1, I.

Gesucht ein junger kräftiger Mensch, circa 18-20 Jahre alt, welcher im Spirituosen-Geschäft oder handlung conditionirt hat, findet Engagement in Spirituosen-Geschäft von **J. G. Krompler,** Köpenickerstr. 61.

Gesucht wird ein junger Mensch, der gut rechnen ist und deutliche Handschrift führt, zu **ander** Stellung. Nachfrage bei **Hrn. Eduard Mann,** Grimm. Steinw. 47, im Water-Gesch.

Gesucht 1 Kuchst. in der Jahrlöh, 60 \mathcal{M} , W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Ein Kuchst., der das Buchen versteht, wird bei **W. Westend-Haus** Nr. 16 im 2. Hof.

Die Maschinen-Ziegelei in Leipzig sucht **Erstarbeiter** in guten Accordlohn.

Ein Hausknecht wird gesucht **Berberstrasse,** im Braunschweig.

Gesucht wird ein **Knecht** Berliner Strasse Nr. 1c.

Erstarbeiter im Accord im Tagelohn finden Beschäftigung **Maschinenziegelei in Leipzig.**

Junge Burschen im Alter von 15-16 Jahren sucht für leichte Arbeit im Wochenlohn zu 2 Thlr.
Ferd. Bösch, Schriftsetzer, Tauscher Strasse Nr. 18.

Gesucht wird ein **Bursche** zum Zeitungstragen. Zu melden **Sternwartenstrasse 11, 3. Et. rechts.**

Gesucht ein **Bursche** zu leichtem Arbeiten **Salomonstrasse Nr. 15.**

Gesucht wird ein **Kellerbursche.** Im **Burgkeller** zu erfragen.

Gesucht ein **Bursche** von 14 bis 15 Jahren. Zu melden mit Zeugnissen **Unter den Eichen 2, I.**

Ein **Arbeitsbursche,** der schon in einer **Cigarrenfabrik** gearbeitet, wird verlangt **Wiesenstrasse 11.**

Gesucht wird ein **gewandter Kellerbursche** **Sternwartenstrasse 12c.**

Zwei Laufburschen finden sofort dauernde Beschäftigung **Berberstrasse Nr. 40 parterre.**

Gesucht wird **sofort** ein **Laufbursche** von 16-18 Jahren **Theatergasse 5, 3. Et. v. 12-1 II.**

Gesucht **sofort** ein **Laufbursche** zu leichter Arbeit **Königsplatz 18, 2. Hof 1 Treppe rechts.**

Ein **Laufbursche** ins **Jahrlöh** wird gesucht von **Louis Ruder,** Flossplatz 29.

Ein **Laufbursche** zum **sofortigen** Antritt wird gesucht von **Kugl. Köhler,** Gr. Fleischergasse Nr. 21.

Einen Laufburschen von 14-15 Jahren sucht **Germann Walther,** Große Feuerzettel.

Einem **jugen Mädchen** wird Gelegenheit geboten sich in einem hiesigen **Fräulein'schen Kindergarten** unter günstigen Bedingungen auszubilden. Adressen unter **Z. V.** bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine **Corset-Fabrik** im **Erzgebirge** sucht zum **möglichst** **sofortigen** Antritt eine **tüchtige Directrice** und **erbitet** sich **Francos-Offeren** mit **Gehaltsansprüchen** sub **H. F. 15** durch die **Agentur der Annoncen-Expedition** von **Hannemann & Vogler** in **Annaberg.**

Für ein **Dresdner Blumen-Engros-Geschäft** wird **per** **sofort** eine **Directrice** gesucht, welche in **schönlichen** Arbeiten und wenn möglich auch in der **Branch** bewandert ist. Selbstgeschriebene **Offerten** werden **posto** **rest.** sub **K. J. Dresden** erbeten.

Gesucht 3 Vert., 2 Kellnerin, Bier auf Rechnung, 1 Köchin, selbst., 2 Hotel-Stubenmädchen, Kiehling, Sternwartenstrasse 18c.

Ges. 1 Vert., 2 Bonnen, 4 Kamf., 6 Stubenm., 8 Köchin, 4 Kuchst., nach ausw., 6 Kinder- u. 12 Dienstm. Berner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Geübte Schirmnäherinnen werden bei gutem Lohn dauernd beschäftigt **Vorschußgässchen 1** in der **Schirmfabrik.**

Gesucht wird ein **junges anständiges, im Nähnähen geübtes Mädchen.** Nur ein **Solches** kann sich melden **Bühl 37, bei Cullmann.**

Gesucht wird eine **gute geübte Schneiderin** zu dauernder **Beschäftigung.** **Petersstr. 35, Tr. A, 2. Et. v.**

Eine **perfecte Schneiderin** erhält **sofort** **Beschäftigung** im **Haus, Weststrasse 45, pri. rechts.**

Mädchen im **Jaquet- und Paletotnähen** geübt, können sich melden **Neuschönfeld, Eisenbahnstr. 28.**

Junge Mädchen können das **Schneidern** u. **Zuschneiden** in 4 Wochen **gr. erlernen.** Auch wird **Damenarbeiten** schnell u. **modern** gefertigt. **Johanna Buchmann, Gr. Windmühlstr. 22, III.**

Ein **junges Mädchen,** welches das **Schneidern** **unmittelbar** **lernen** will, kann sich melden **Tauscher Strasse Nr. 20** im **Pugschäft.**

Gesucht wird **sofort** eine **zuverlässige Näherin,** welche im **Schneidern** und **Ausbessern** geübt ist. **Emilienstrasse Nr. 15, 2 Treppen.**

Gesucht wird eine **ganz geübte Stepperin** auf **Grover & Baker** (**Schwarze**) **Maschinen.** Zu melden **von früh 10 Uhr an Körnerstrasse 14, 2 Tr.**

Eine **Wäschennäherin,** auf **Wheeler & Wilson** **Maschine** geübt, findet **St. b. Th. Kistner,** Reum. 8.

Maschinen-Näherinnen, auf **Leberarbeit** geübt, finden bei **hohem Lohn** dauernde **Beschäftigung** **Weststrasse Nr. 61** im **Hinterhaus.**

Gesucht wird bei **hohem Lohn** ein **Mädchen,** welches mit **Schiffen** **Maschinen** **vollständig** **vertraut** ist und **sofort** **antreten** kann. **Lackorn & Wolanke,** Reumarkt 19.

Geübte Wäsche-Weihnäherinnen **so wie dergl. Quarbeiterinnen** werden bei **dauernder lohnender Arbeit** gesucht **Inselstrasse 16, I.**

Gesucht werden **Hand-Näherinnen** im **Wäschegesch.** den **gebübte** **Katharinenstr. 27**

Gesucht wird ein **junges Mädchen,** welches **Wäsche** **geübt** hat, bei **einem Herrenschneider** **Reber Strasse Nr. 34, Hinterhaus 3. Etage.**

Mehrere **gute** **Wäsche-Näherinnen** werden für ein **Wäschegeschäft** bei **gutem Lohn** ges. **Petersstr. 14, II.**

Falzerinnen und **Solche,** die das **Falzen** **lernen** wollen, sucht **C. Lange,** Johannisg. 32.

Punctirerin = Gesuch. Wir suchen eine **Punctirerin** bei **hohem Lohn.** **Quandertshund & Fried,** Thalstrasse 14.

Gesucht wird ein **anft. Mädchen,** welches schon bei **Photographen** gearbeitet hat, **Findenstrasse 7.**

Ein **Paar Mädchen** finden gut **lohnende Arbeit** **Salzgässchen Nr. 1, 2 Tr. rechts.**

Gesucht 10 Köchin, 14 Mädch. für Küche u. D., 3 Kellnerin, Alles auf Rechn., 3 Jungem., 1 Büffetmamsell, Bahnhof. S. Jäger, Markt 6, 1 Tr. Hof.

Gesucht wird **sofort** eine **Köchin.** Näheres **Königsstrasse Nr. 12, 3. Etage.**

Gesucht 2 pers. Köchin, 2 Kellnerin, 1 Rest. Köchin u. 6 Mädchen für Alles. **Magazing. 11, I.**

Gesucht 2 Wirthschafterin. (**Dec. u. Restaur.**), **1 franz. Bonne, 5 Köchin. (Rest. u. Priv.), 2 Jungemädch., 7 Mädch. f. R. u. D. A. Hoff, Ritterstr. 46, I.**

Ges. 6 Wirthsch., 5 Berkläserin, 2 Jungem., 5 Köchinnen, 4 Stuben-, 18 Dienstmädchen. **S. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.**

Gesucht wird eine **Wirthschafterin** mit **guten** **Absichten** **verschen** (für **Deconomie**) in der **Nähe** von **Leipzig,** die zu **Johannis** **antreten** kann. **Näheres** **Reber Strasse Nr. 20b, I. zwischen 8-10 Uhr** **Vormittags.**

Wirthschafterin-Gesuch. Zum **1. Juli** wird für ein **Mittlergut** **mittlerer Größe** eine in **gelesen** **Jahren** **gebildete, energische** **Wirthschafterin** **gesucht,** welche dem **innern** **Haushalten** und der **Wirtsch.** **selbstständig** **vorstehen** kann. **Darauf** **Reflectirende** **wollen** **ihre** **Adressen** **mit** **Adressirte** **der** **Zeugnissen** **unter** **D. W. 17** **an** **die** **Expedition** **d. Bl.** **baldest** **einbringen.**

Ein **gebildetes** **junges** **Mädchen** aus **anständiger** **Familie,** welches mit **Kindern** **umzugehen** **versteht,** wird zur **Unterstützung** **der** **Haushalt** **gesucht.** **Meldungen** **werden** **posto** **restante** **Cöthen** **unter** **Epist. C. F.** **erbeten.**

Eine **reine** **Person,** welche die **erkrankte** **Haushalt** **unterstützen** **kann,** **vorzugs** **h.** **im** **Köchen,** wird **gesucht** **beim** **Haushalt** **kleine** **Windmühlengasse 10.**

Gesucht wird für **1. Juli** eine **gewandte** **Jungemagd,** welche im **Plätten** und **Nähen** **bewandert** **ist.** Zu melden **Königsstrasse 1, 2. Et.**

Gesucht wird ein **nicht** **zu** **junges** **Mädchen** für **Küche** und **Haushaltarbeiten.** **Mit** **Zeugnissen** **zu** **melden** **Mittelstrasse Nr. 23a, 2 Tr.**

Gesucht wird ein **Mädchen** für **Küche** und **häusliche** **Arbeit** **von** **15-17 Jahren** **Naumburger Str. 17, parterre.**

Für **Küche** und **Haushalt** wird ein **ganz** **zuverlässiges** **Mädchen** für ein **junges** **Gepaar** **gesucht.** **Wiststrasse Nr. 28, 1. Etage.**

Gesucht wird **sofort** **oder** **1. Juni** ein **ordentliches** **reines** und **eheliches** **Mädchen** für **Küche** und **häusliche** **Arbeit.** **Zu** **erfragen** **Schützenstrasse Nr. 5, im** **Souterrain.**

Gesucht 1 Juni **1 junges** **ehel. Mädchen** für **häusl. Arbeit** **Schulmachersgässchen 9, Thomastr.**

Gesucht wird ein **reine** **u. zuverlässig** **nicht** **zu** **junges** **Mädchen,** welches der **Küche** **allein** **vorst.** **kann,** in **einer** **Bahnhof** **Restaurations.** **Zu** **erfragen** **Berberstr. Nr. 6** **bei** **Frau** **Ebert,** **von** **8-10 Uhr** **Vorm.**

Gesucht wird zum **baldesten** **Antritt** ein **Mädchen** zur **häuslichen** **Arbeit.** **Bei** **Herrn** **Gaudis,** **Kandlstr. Steinweg 7,** **zu** **erfragen.**

Gesucht wird ein **ordentliches** **junges** **Mädchen** zur **häuslichen** **Arbeit** **Promenadenstrasse 13, II.**

Gesucht wird zum **1. Juni** ein **ordentliches** **Mädchen** zur **häuslichen** **Arbeit.** **Zu** **erfragen** **Stand** **Johannismarkt** **bei** **Frau** **Hilger.**

Sofort **wird** **ein** **anständiges** **Mädchen** **von** **15-16 J.** **zu** **leichter** **Haushalt** **gesucht** **Gohlis, Ecke** **der** **Leipziger** **und** **Hauptstrasse** **im** **Geschäft.**

Ein **Mädchen,** welches **lohn** **kann,** wird zum **1. Juni** **in** **Dienst** **gesucht.** **Zu** **melden** **mit** **Buch** **Alberstrasse Nr. 24, 1. Etage.**

Gesucht ein **tücht. erfahrene** **Mädchen** bei **gutem** **Lohn** **den** **1. Juni** **Lange** **Str. 7, III. v.**

Gesucht wird zum **1. Juni** ein **Mädchen** von **16-18 Jahren.** **Zu** **erfragen** **Markt Nr. 3** **im** **Blumengewölbe.**

Gesucht wird ein **kräftiges** **Dienstmädchen** fürs **Haushalt.** **Mit** **Buch** **zu** **melden** **Inselstr. 8, III. I.**

Gesucht wird **bis** **zum** **15. Juni** ein **anständiges** **Mädchen,** welches **seine** **Wäsche** **waschen** **plätten** **und** **sein** **Nähen** **kann,** **sowie** **in** **der** **Küche** **und** **in** **den** **häuslichen** **Arbeiten** **nicht** **unerfahren** **ist,** für **eine** **ältere** **Dame.** **Näheres** **Weststrasse Nr. 52, 1. Etage** **links.**

Gesucht wird **noch** **zum** **1. Juni** ein **eheliches** **und** **kräftiges** **Mädchen** **Antonstrasse 17** **parterre.**

Gesucht werden **zwei** **Mädchen** in **Dienst** **Neuschönfeld, Eisenbahnstrasse 5, Hof.**

Ein **ordentliches** **Mädchen** **findet** **zum** **1. Juni** **Dienst.** **H. Langkopf, Frankfurter Strasse 52.**

Gesucht wird zum **1. Juni** ein **eheliches** **Mädchen** **von** **15-17 Jahren,** welches **Nähen** **und** **zeichnen** **kann.** **Zu** **erfragen** **Königsplatz Nr. 3** **im** **Hofe** **querover** **1 Treppe.**

Gesucht wird **z. 1. Juni** ein **reine, ordentl. Dienstmädchen** **Neuschönfeld, Philippstrasse 16.**

Gesucht wird ein **ordentliches** **reine** **Dienstmädchen** **Turnerstrasse 1, 1. Etage.**

Gesucht zum **1. Juni** ein **reine** **ordentl. Mädchen** für **Kinder** **und** **häusliche** **Arbeit** **Kleine** **Fleischergasse 13** **parterre.**

Ein **ordentliches** **Mädchen,** welches einer **Handwirthschaft** **allein** **vorstehen** **kann,** wird zum **ersten** **Juni** **gesucht.** **Näheres** **Nicolaiskirchhof Nr. 13** **im** **Schulager.**

Gesucht ein **ordentl. Mädchen** für **Kinder** **u. Stubenarbeit** **Burgensfeld Garten 51, 2 Tr.**

Gesucht zum **1. Juni** ein **kräftiges** **reine** **Mädchen,** das sich **gern** **allen** **häuslichen** **Arbeiten** **unterzieht** **und** **Liebe** **zu** **Kindern** **hat.** **Mit** **Buch** **zu** **melden** **Tauscher Strasse 29, 2. Et. links.**

Gesucht wird ein **kräftiges** **Mädchen** für **Kinder** **und** **häusliche** **Arbeit** **bei** **gutem** **Lohn.** **Antritt** **sofort.** **Gohlis, Ulrichstrasse Nr. 11, 2 Tr. rechts.**

Ein **Mädchen** von **16-20 J** wird für **Kinder** **u. häusliche** **Arbeit** **gesucht** **Hainstrasse 24, 3 Tr. I.**

Gesucht wird **sofort** ein **junges** **anständiges** **Mädchen** für ein **Kind** **und** **häusliche** **Arbeit** **Berliner Strasse 1c, 4 Treppen** **links.**

Gesucht wird ein **Mädchen** für **2 Kinder** **u. leichte** **häusliche** **Arbeit** **Nürnberg Strasse 24, Hof 1 Tr. links.**

Gesucht wird ein **Dienstmädchen** für **häusl. Arbeit** **und** **ein** **Kind.** **Mit** **guten** **Zeugnissen** **zu** **melden** **Grimm. Steinw. 49, vornher.** **1. Etage.**

Ein **Mädchen** für **Kinder** **und** **häusliche** **Arbeit** **wird** **zum** **15. n. M.** **Reichstrasse Nr. 3,** **Hof** **links** **3 Treppen** **gesucht.**

Zum **15. Juni** wird ein **anständiges** **Mädchen** für **Kinder** **und** **häusliche** **Arbeiten** **gesucht.** **Mit** **guten** **Zeugnissen** **zu** **melden** **Pfaffenwörder Strasse Nr. 21, III. rechts.**

Gesucht wird zum **1. Juni** ein **geübtes** **anständiges** **Mädchen,** das **hauptsächlich** **gut** **gegen** **Kinder** **ist** **und** **häusliche** **Arbeit** **mit** **Made,** **Peterssteinweg 50c, 3 Treppen** **Thüre** **rechts.**

Ein verheirateter Mann, welcher seither als Rutscher 9 Jahre in einer Stelle diente, sucht anderweitige Beschäftigung. Derselbe hat sich bei mir in allerhand periodischen Arbeiten willig und ansehnlich erwiesen, ich bin deshalb gern bereit, Weiteres mitzutheilen.

E. F. Vogel, Castellan.

Ein junger ehrl. u. fleißiger Mensch sucht eine Stelle als Markthelfer oder dergl. Beschäftigung. Gef. Offerten unter H. 512 werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch, welcher am 1. März vom Militär verabschiedet worden ist, sucht Stellung als Markthelfer oder Cassabote. Welche Adressen bittet man Grimm. Steinweg 6 beim Kaufmann Köhler niederzulegen.

Ein junger Mensch, militärfreier, cautionsfähig und gut empfohlen, sucht als Markthelfer sofort Stelle durch Carl Kießling, Sternwartenstr. 18 c.

Ein junger verheirateter, militärfreier Mann aus anständiger Familie sucht Stellung als Markthelfer oder Rutscher, auch kann Hausmannsstelle mit übernommen werden. Adressen bittet man gefälligst unter A. B. No. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräftiger junger Mann, Ausgange 20er, der keine Arbeit scheut, sucht Stelle als Markthelfer. Adressen Eisenstraße 8, part. Unts.

Ein junger gewandter Mensch von 17 Jahren sucht Stellung in einem Geschäft als Kaufbursche. Adressen unter H. T. 1100 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen, das schon längere Zeit Verkäuferin in einem Weißwaaren- u. Posamentiergeschäft gewesen, sucht hier eine ähnliche Stellung. Adr. unter L. G. 10 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges anständiges Mädchen, Tochter eines Lehrers, welches längere Zeit als Verkäuferin fungirte und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung. Näheres Peterstraße Nr. 15, im Hof 3 Treppen rechts.

Eine gewandte Verkäuferin, tüchtig in Posamenten- und Weißwaarenbranche und mit besten Zeugnissen versehen, sucht per 15. Juni oder später Stellung. Gef. Adressen bittet man unter L. H. 100. poste restante Halle a. S. zu senden.

Eine grübe Schneiderin sucht noch Beschäftigung. Adressen Peterstraße 25, II.

Eine junge Frau sucht Wäsche in u. außer dem Hause. Zu erf. Nicolaisstr. 38, Schubweg.

Eine gut arbeitende Plätterin, vorzügl. Herrenwäsche, Klüber, sucht noch Beschäftigung. Partstraße Nr. 1, 4. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen sucht am hies. Plage Stellung zur Bedienung der Gäste. Gef. Offerten bittet man unter B. N. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stellen f. 1 best. empf. Köchin (1 Juli) u. drei Stubenmädchen. F. Friedrich, Gr. Fleischberg, 3, I.

Eine anständige Person in gelehnten Jahren, in allen Zweigen der Wirtschaft, sowie im Geschäft bewandert, sucht zum 15. Juni od. 1. Juli passende Stellung. Gef. Adr. Moritzstraße Nr. 6, II. r.

Eine junge Frau, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Wirtschaftlerin oder Verkäuferin. Persönl. zu sprechen bis den letzten d. W. Sidonienstr. 13 c, 4 Tr. I.

Ein junges gebildetes Mädchen, im Kochen u. weiblichen Arbeiten bewandert, von freundlichem, sanftem Wesen, sucht als Wirtschaftlerin, Verkäuferin oder Stütze der Hausfrau Stellung. Gef. Offerten bittet man niederzulegen in der Filiale des Leipziger Tagesblattes Hainstraße 21 part.

Für ein junges Mädchen von 15 Jahren, in einer guten Pension erzogen, wird eine Stelle gesucht, wo sie daselbst in der Haushaltung ausbilden könnte — und als Gegendienst Kinder in Sprachen u. Musik unterrichten würde. Offerten unter Adr. „Frau A. D.“ durch die Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches schon längere Zeit als Jungemagd conditionirte, das Schneidern erlernt hat, sucht zum 1. Juli oder August Stelle. Welche Adr. unter St. G. erbitte d. Hrn. D. Klemm, Universitätsstr.

1 perf. Jungemagd, 1 Köchin und 1 Stubenmädchen suchen Stellen Rogaustraße 11, I.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht sofort oder später einen guten Dienst als Stubenmädchen oder für Küche. Zu erf. Alexanderstraße Nr. 12, 2. Et. rechts.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches im Schneidern erfahren ist, sucht Stelle als Stubenmädchen oder für größere Kinder Thälstr. 12, II. I.

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb, in jeder weiblichen Handarbeit erfahren, sucht baldigst Stellung als Stubenmädchen. Gef. Adressen niederzulegen Peterstraße 15, Drei Könige, im Hofe 3 Tr.

Eine Person in gelehnten Jahren, noch dienend, sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Mühlgasse Nr. 1 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle zum 1. oder 15. Juni für Küche u. Hausarbeit. Welche Adr. bittet man Inselstraße 2, 1. Et. r. abzug.

Ein anständiges Mädchen, eben zugereist, sucht bis zum 1. Juni eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erf. Lange Str. 28.

Ein anständ. Mädchen, welches in der Küche sowie im Plätten u. allen häu. l. Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bis 1. Juni Stelle. Welche Adr. bittet man Wintergartenstraße Nr. 13 im Gewölbe beim Kaufmann Schmidt niederzulegen.

Ein anständ. Mädchen sucht Dienst f. Küche u. Haus. Näh. Windmstr. 51, Vorderh. 3 Tr. I.

Ein junges rechtliches Mädchen sucht Stelle bei anständigen Leuten ohne Kinder. Näheres Stadt Nürnberg bei Frau Weniger.

Ein Mädchen in den 30er Jahren, welches einer Wirtschaft vorkriechen kann u. nicht auf hohen Gehalt steht, sucht Stelle. Adressen bittet man abzugeben Blücherpl. u. Gerberstr. Ecke am Stand.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht sofort Stelle für Kinder und Hausarbeit. Feldgasse Nr. 22, 2 Treppen.

Eine zuverlässige geb. Kindermädchen, ein solides Stubenmädchen, 2 J. in St. f. Dienst Lange Str. 40 p.

Eine accurate Frau, im Kochen und allen Arbeiten erfahren, sucht Arbeit oder Aufwartungen. Näheres Burgstraße 5, 2. Hof 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Aufwartung für den ganzen Tag bei anständiger Herrschaft in der Nähe von Reichels Garten. Moritzstraße Nr. 12, im Hof parterre.

Ein Mädchen in gelehnten Jahren sucht Aufwartung. Adr. Frau Kolb, Sternwartenstraße 15 im Laden.

Ein Mädchen in reif. Jahren sucht Aufwartung durch Carl Kießling, Sternwartenstraße 18 c.

Eine junge ordentl. Frau möchte gern einpaar Aufwartungen übernehmen. Reudnitz, Ländchen 4 pt.

Miethgesuche.

Eine große zum Betriebe einer Restauration geeignete Räumlichkeit wird zu pachten oder ein dazu geeignetes Haus zu kaufen gesucht. Offerten sub J. D. 219 sind an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig zu richten.

Ein kleines Geschäftlocal wird baldigst zu mieten gesucht. Adr. nimmt an C. H. Reclam sen.

In der Hainstraße

oder deren Nähe wird eine Parterreräumlichkeit als Niederlage nebst Comptoir pr. October oder früher zu mieten gesucht. Off. unter W. 1120 befördert die Expedition dieses Blattes.

Lagerplatz-Gesuch.

In der Nähe des Bayerischen Bahnhofes wird ein Lagerplatz resp. Lagerplatz zu mieten gesucht, welcher 30—40 Lowries Kohlen faßt. Adr. sind Rogaustraße 29, bei Pesse & Köhler abzugeben.

Logis u. Geschäftslocale sucht das Local-Compt. Gewandg. 1, I. Vermittler kostenfrei!

Logis-Gesuch.

In einer Vorstadt Leipzigs wird von einer pünktlich zahlenden Familie, welche noch dort überstehen will, ein Logis von 2—3 Stuben, 2—3 Kammern, Küche nebst Zubehör pr. 1. Oct. d. J. zu mieten gesucht.

Offerten sind abzugeben an Herrn Carl Zimmermann, Lange Straße 5, 2 Treppen.

Logis-Gesuch. Gesucht wird von ruhigen, kinderlosen Eheleuten ein Familien-Logis, zu Johannis a. c. beziehbar. Gefällige Offerten unter F. Z. 70 sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Paar junge Leute suchen ein kleines Logis oder Stube und Kammer. Inselstraße Nr. 15, im Hofe 1 Tr.

Ein kleines Logis wird von Leuten mit drei Kindern gesucht Gerberstraße Nr. 25 im Hofe.

Sofort oder 1. Juni wird eine unmeubl. Stube mit Kammer gesucht. Adressen im Productengeschäft bei Herrn Eilze, Ritterstraße 6, abzugeben.

Gesucht wird sofort von einem ein. Herrn ein unmeublirtes Zimmer nebst Kammer. Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl. unter B. K.

Pünktlich zahlende Leute ohne Kinder suchen ein leeres Stübchen oder Kammer. Adressen Vorfußgäßchen Nr. 5 im Hausstand niederzulegen.

Ein einzelner Herr sucht eine kleine separate Wohnung ohne Meubel im Preise von 20—30 fl. Adressen wolle man unter A. A. 118 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Für eine pünktlich zahlende Frau wird ein unmeublirtes Stübchen zu mieten gesucht. Adressen unter M. M. R. durch die Exp. d. Bl.

Gesucht wird eine freundliche unmeublirte Stube mit oder ohne Kammer. Adressen unter H. N. im Annoncen-Bureau von Bern-Freyer, Neumarkt Nr. 39.

Gesucht

wird sofort von ein paar jungen Leuten ohne Kinder eine Stube mit oder ohne Kammer. Adresse niederzulegen Antonstraße 5, 1 Tr. I.

Gesucht wird sofort eine Arbeitsstube in der innern Stadt oder nahen Vorstadt, unbig Arbeit. Salzgäßchen Nr. 1, 2 Tr. rechts.

Eine unmeubl. Stube mit oder ohne Kammer wird bis zum 1. Juni zu mieten gesucht. Adr. bittet man abzug. Lange Straße Nr. 17 part. 118.

Gesucht wird Stube u. Kammer. Adressen Dorotheenstr. 6, 4. Et. bei der Herrschaft abzug.

Ver 1. Juli.

Eine Garçon-Wohnung (Stube und Kammer) in angenehmer Gegend wird von einem ruhigen anständigen Herrn gesucht. Gef. Adressen unter T. 3. werden erbeten durch die Expedition d. Bl.

In der Königsstraße

oder nahe dabei gesucht von einem Kaufmann ein schön meublirtes Zimmer und Cabinet. Offerten unter R. W. 10. in der Exped. d. Bl.

Eine meubl. Stube und Cabinet wird von 2 Herren zum 1. Juni wönlgl. in der Westvorstadt zu mieten gesucht. Adressen durch die Expedition dieses Blattes sub B. 8. 20.

Ein selbständiger junger Mann sucht zum 1. Juni d. J. ein meublirtes Zimmer mit Cabinet in der Sternwarten-, Turner- oder Ritterberger Straße zu mieten. Gef. Offerten nebst Preisgabe sub R. W. 50. Durchhandlung von Herrn Otto Klemm, Unterstadtstraße.

Zu mieten gesucht wird ein reines Stübchen für einen soliden jungen Commis, im Preise von 24 bis 30 fl., in Nähe der Dresdner Straße u. Grimm. Steinw. Adr. bei H. Müller, Parfumeur.

Ein soliter Herr sucht p. 1. Juni ein meubl. Stübchen in der Nähe der Schützenstraße. Adr. unter S. L. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Zwei meublirte Zimmer in der Nähe von Leipzig werden gesucht. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 5, 2 Treppen.

Eine junge Dame sucht eine meubl. Wohnung möglichst mit separatem Eingang, außerhalb der Promenade. Adressen unter P. M. 1129. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen sucht ein ungenirtes meublirtes Zimmer in der Reiger Vorstadt, pro Monat 5—6 fl. Adressen beliebe man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter M. 1116.

Eine anständige, pünktlich zahlende Frau sucht sofort oder 1. Juni ein einfach meubl. Stübchen. Adr. mit Preis unter C. 11950. durch die Exp. d. Bl.

Vermietungen.

Für Geschäftsunternehmende. Ich bin gesonnen mein Geschäft, welches aus Tanzsaal und sonstigen erforderlichen Localitäten besteht, zu Fabrik oder einem andern Geschäft zu verpachten.

Ernst Franke in Trebsen bei Grimma. Sofort zu vermieten ein Garten Weststraße 35, 2. Etage rechts.

Für ein nicht zu umfangreiches reinliches Fabrikgeschäft ist vom 1. October a. c. ein Local, ein großes und drei kleinere Zimmer nebst Bodenräume, in einem separaten Seitengebäude zu vermieten. Näh. Alexanderstr. 1, hoh. Part. rechts.

Verin. 4 Gewölbe, 1 Contor (105 fl.), Logis Joh. 150, 210, 300, 350 fl., Wdh. 150—200. L. Friedrich, Gr. Fleischberg, 3, I.

Zu vermieten ist sofort eine trockene helle Niederlage, auch zu einer Werkstatt passend, beim Böttchermesser Deyer, Dessauer Hof.

Ein Pferdeflak mit Wagen-Kemise, auch zu Niederlagen passend, ist sof. zu vermieten in Nr. 19 B, Reiger Straße. Näheres bei Herrn Restaurateur Vertel, Königsplatz 9.

Zu vermieten pr. 1. Juli ein hohes Parterre, 4 Stuben nebst Zubeh. Branda u. Gart., zu 290 fl. Näh. Eilferstr. 28, Hintert. 2 Tr.

Eine elegante erste Etage von 7 Stuben mit Zubeh., Salon und Garten ist wönlgl. ab dem 1. October zu vermieten. Preis 500 fl. Näheres Reiger Str. 47, 1. Etage.

Eine größere Wohnung ist in der 2. Etage nach einem feindl. Hofe gelegen zu vermieten. Näheres Halle'sche Straße Nr. 2 parterre.

Zu vermieten größere Wohnungen zu Johannis u. Michaelis von 200, 190, 160 und 130 fl. Local-Comptoir Königsplatz Nr. 15.

Zu verm. 1. Juli oder sp. 1 neu einger. Logis in 2. Et., Preis 250 fl., Rogaustr. Straße 68.

Hohle Straße Nr. 11. Ist die halbe dritte Etage für jährlich 136 fl. vom 1. October d. J. ab zu vermieten und kann ein Gehülfe dazu gegeben werden. Näheres daselbst parterre beim Besitzer.

Ein feines Logis, bestehend aus 3 Zimmern, auf Wunsch meublirt, ist sofort zu vermieten Humboldtstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an einzelne Leute Sternwartenstraße 8, 1 Treppe.

Zu vermieten ist 1 Stube ohne Meubel an Leute ohne Kinder Reudnitz, Kronprinzstr. 7 p. I.

Zu beziehen ist gleich oder zum 1. Juli eine unmeubl. Stube Reudnitz, Koblgartenstr. 35, 4 Tr.

Zu vermieten ist sofort eine unmeublirte Stube an eine solide Person Hainstraße 22, IV.

Garçon-Logis.

Ein eleg. t meubl. großes Zimmer mit Morgensonne ist mit Saal- u. Hausschl. an einen Herrn pr. 1. Juni zu vermieten Schützenstraße 8, III.

Zu vermieten ein gut meubl. Garçon-Logis mit separatem Eing. an 1 od 2 Herren Reichstr. 2, III.

Sofort zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçon-Logis Tauchaer Straße 26, 1. Etage.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube mit Schlafkammer, vornheraus, Saal- und Hausschlüssel, an einen ledigen Herrn Lange Strasse No. 39, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder später ein fein meubl. Garçon-Logis Weststraße 44 p. links.

Zu vermieten ist ein feines Garçon-Logis. Das Nähere Gerberstraße 14, 3. Et.

Zu vermieten ist ein großes Zimmer mit hohem Schlafzimmer pr. 1. Juni oder 1. Juli Poststraße Nr. 17, 1. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. Juni an Stube mit Kammer, unmeublirt, an einen anst. Herrn oder Dame Sidonienstraße Nr. 9 c, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Kammer an 2 Herren, pro W. 5 fl., Klosterstr. 2, 2 Tr.

Für zwei Herren passend ist eine anst. meubl. Stube u. Kammer zu verm. Nürnberg Str. 36, IV. r. Ritterstraße Nr. 19, III. vornh. ist eine freundl. Stube mit Kammer, S. u. Hschl. zu vermieten.

Ein gut meubl. Zimmer mit gr. Schlafzimmer, 2. Et., an d. Prom., ist an 1 oder 2 Herren, Ornate oder Kaufl. sof. oder sp. zu verm. Dainstr. 21. 2a.

Eine freundl. meublirte Stube nebst Alkove, vornheraus, mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Rathhaustraße 21, 3. Etage.

Auf 4 Monate ist eine schöne Stube mit Schlafstube zu vermieten Nicolaisstr. 39. J. 2a.

Zu vermieten ist 1. Juni 1 schön u. feil meubl. Stube, rohe am Königsplatz, auf Bel. mit Mittagstisch, W. d. m. h. 48, 1. Et. r.

Zu vermieten ist p. 1. Juni eine freundliche meublirte Stube mit schöner Aussicht, Saal- und Hausschlüssel Frankfurter Straße 41, I. I.

Zu vermieten 1 mehrl. meubl. Stube an Dm. sof. od. 1. Juni Petersstr. 36, I. D. IV. 2a.

Zu vermieten eine kl. meubl. Stube mit S. u. Hschl. an einen Herrn Reudnitzhof 5, IV.

Zu vermieten ist 1 Stübchen mit Meubel Weststraße Nr. 14, 5 Tr. links.

Zu vermieten eine separate meubl. Stube für 2 solide Herren Höhe Straße 6, Hof III. I.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Zimmer zum 1. Juli mit voller Pension an einen Herrn Tauchaer Straße Nr. 27, 3 Etage rechts.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube Gewandgäßchen Nr. 1 b, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meubl. 3st. Etage Eilferstr. mit S. u. Hschl. Bräderstr. 12, IV. r.

Zu vermieten ist eine kleine freundliche Stube für Herrn Sternwartenstraße 11, I. II.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube an 1 sol. Herrn Reudnitz, Rudolphengartenstr. 12, II. I.

Zu vermieten ist zum 1. Juni eine feine, fein meubl. Stube Gr. Windmühlstr. 46, II. I.

Zu vermieten ist sof. oder 1. Juni 1 mehrl. mehrl. Stube Markt 10, Tr. A, 4. Tr. links.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube zu Ratzenb. Neumarkt Nr. 35, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundl. gut meubl. Stube zum 1. Juni Frankfurter Str. 31, 1 Tr. I.

Zu vermieten für Herren ein meublirtes Zimmer mit Promenadenausicht sofort Halle'sche Straße Nr. 8, 3. Etage. F. E. Wenzel.

Zu vermieten ein großes freundl. meubl. Zimmer Dorotheenstraße 6, 3. Etage links.

Zu vermieten eine meubl. Stube an ein anst. Herrn Kl. Windmühleng. 11, 1. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an ledige Herren Moritzstraße 6, 4 Tr. links.

Sofort zu verm. meubl. Stube u. sehr feine Kam. m. Notrah., sep., Gartenausg. u. Hschl. f. 1 o. 2 Herren Querstr. 16 i. r. Hof lege II. I.

Ein höchst elegantes Logis ist an einen sol. Herrn oder Dame sogleich zu vermieten Turnerstraße Nr. 7, 2. Etage.

Ein größeres, gut meublirtes Zimmer mit freundl. Aussicht ist für 1. Juni an einen Kaufmann oder Beamten zu verm. Dorotheenstr. 6, II.

Goblis,

Vindenstraße 13, 1. Etage eine fein meubl. Wohnung für 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten.

Eine freundl. Stube ist an 2 Herren zu vermieten Weststraße 41, Saviengeng. 2 Tr. rechts.

Ein Stübchen ist zum Ersten an 1 od. 2 Herrn zu vermieten Daurstr. 3c, part. 118, Vorderh.

Gustav-Adolph-Str. Nr. 19 b, II. rechts, ist der Waldkrone ist ein freundliches und schön meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel per 1. Juni oder später zu vermieten.

Karolinenstr. 12, 1. Et. ist eine freundl. meublirte Stube p. 1. Juni an 1 oder 2 Herren zu verm.

Sofort oder später ist ein freundlich meubl. Zimmer mit schöner Aussicht an einen jungen Herrn zu vermieten Kleine Funkenburg Treppe C, 4. Et.

Eine fein meublirte Stube, separat, ist an ein anständ. Herrn sofort oder später zu vermieten Brühl Nr. 6, 4. Etage.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist zu vermieten Poststraße 2, III. im Fußgängerh.

Ein meublirtes Zimmer sofort, auch zum 1. Juni zu vermieten Sternwartenstraße 18 c, 2 Etage im So. de. Hause.

Kohlensstraße 6, 3. Etage, ist sofort eine meublirte Stube billig zu verm. ist.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist an eine sol. anst. Ordnungsgewöhnte Dame zu vermieten Dresden Straße 29, Saviengeng. 1. Et. I.

Vorläufige Anzeige. Erstes grosses Schützen-Fest in Zwenkau.

Auf das solenne Vogel- und König-Schreibenschießen, abgehalten vom:
"30. Juni bis 7. Juli dieses Jahres"
wird hierdurch ein geehrtes Publicum aufmerksam
das Directorium.

Thespis Gosenthal.

Heute Mittwoch Theater nebst Ball bis 2 Uhr. Anfang 8 Uhr. D. V.

Militair-Verein Kameradschaft!

Wegen zur Monats-Versammlung im Vereinslocale zur Tonhalle (Speisesaal) ist wegen ausserordentlicher Mittheilungen allseitiger Besuch unserer Mitglieder besonders erwünscht.
NB. Zweite Meilen-Auslosung. D. V.

13. Jägerbataillon

wird eingeladen zu einem gemüthlichen Beisammensein in Berner's Restauration, Sternstr. 18c.

Heute 8 Uhr
Hauptversammlung.
Das Erscheinen aller ist
Der Vorstand.

HOPR. Sächsisches Haus.

Wasserratten!

Heute Abend 7/8 Uhr Uebernahme der beiden
an doppelter Sicherheit geprüften Remorqueure
"Robert" und "Emanuel" und Uebergabe derselben
an den Stromcapitain "Club". Sodann
erfahrt durch die Stromschnelle am Mühlgraben.

Salt nur!

Heute Drei Nohren mit Damen.
Herrmann Schiffer
Ira Schiffer geb. Reichardt.
Bermählte.
Leipzig.

Als Vermählte empfehlen sich
Robert Kirten
Louise Kirten geb. Düntsch.
Penig. Den 27. Mai 1872. Leipzig.

Heute Morgen 9 Uhr wurde meine liebe Frau
Helene geb. Danisch von einem gesunden
kräftigen Mädchen glücklich entbunden.
Karlstrasse, den 27. Mai 1872.
Louis Gütther.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt
eines munteren Knaben erfreut.
Leipzig, den 28. Mai 1872.
Robert Klitzhardt,
Louise Klitzhardt
geb. Schüller.

Heute Vormittag 1/11 Uhr wurden wir durch
die glückliche Geburt eines munteren Mädchens
hoch erfreut.
Reuditz, den 28. Mai 1872.
Robert Schiffer und Frau, geb. Kühn.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Donnerstag: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11-1 Uhr. Die Vorkünder: Weinoldt, Rind.

A n t r a g.

Leipzig, 28. Mai. Die Antant des Kron-
prinzen von Italien und seiner Gemahlin
erfolgt gestern, wie erwartet, Abends 9 Uhr
zu Wien. Mittels der Bayerischen Bahn. Zur
Sicherstellung der Begleitung des hohen Paares
halten sich der italienische Gesandte beim Deutschen
Hof, Graf de Launay, so wie der kaiserliche
Generaladjutant Baron von der Goltz, der hiesige
italienische Consul Herr Beckmann, sowie mehrere
von Sr. Majestät dem Kaiser zur Dienstleistung
bei den Kronprinzen von Berlin hieher befohlene
Kavallerie auf dem Bahnhofe eingefunden. Die
hohen Reisenden begaben sich sofort nach dem Hotel
Central. Heute Vormittag 11 Uhr setzten dieselben
mit prächtigem Gefolge, dem sich der italienische
Gesandte, der kaiserliche Generaladjutant und
die hiesigen Kavallerie angeschlossen, ihre
Reise nach Berlin auf der Anhalter Bahn
mittels Extrazug fort.

bedeutende Aufträge zum Zeichnen und Stechen
von Tischwäsche übernommen und zu diesem
Zwecke grössere Quantitäten zu Tafelgedeckten
gehöriger Tischlächer und Servietten anvertraut
erhalten. Als dieser Tage die Ablieferung er-
folgen sollte, ergab sich, dass die ungetreuen Personen
den Auftrag nicht nur nicht ausführt, sondern
den grössten Theil des anvertrauten Gutes ver-
schwendet hatte. Sie wurde deshalb noch gestern
Abend von der Polizei gefänglich eingezogen.

Der von der Staatsanwaltschaft zu Reichen
unserer Verhaftung des Nordes an dem Bahnwärter
Joseph Stellig der Rotten-Freidörger Bahn steh-
breichlich verfolgte Schuhmachergeselle und Bahn-
arbeiter Herrmann Dack aus Siebenlehn, dessen
Spur kürzlich hierher führte, ist gestern von der
Gendarmen in Freiberg aufgegriffen worden.
Dack, welcher erst 20 Jahre alt ist, soll bereits
ein volles Geständnis seiner That abgelegt haben.

An einem Neubau in der Thalstrasse kürzte
am gestrigen Nachmittag ein in der 2. Etage be-
schäftigter Maurer dadurch vom Dache herab,
dass ihn ein Balken beim Umrunden an den Kopf
traf. Er blieb bewusstlos am Boden liegen und
schien schwer verletzt, nachmals stellte sich aber
heraus, dass er trotz des gefährlichen Sturzes
keinen wesentlichen Schaden genommen, sondern
nur durch den Schlag des Balkens betäubt
worden war.

Heute Mittag in der ersten Stunde wurden
unserer Schwammgesellschaften sammt ihren Söhnen
wegen eines Feuers am Reutrichhof aufgegeben.
Sie eilten dahin, ohne aber in Thätigkeit zu
kommen, da der Brand ohne Bedeutung gewesen
und bald gelöscht worden war. Das Feuer hatte
im Commun-Grundstück Nr. 30 Rattgasunden,
wofelbst in einem Keller eine Partie Stroch in
Brand gerathen war.

Ueber das Befinden des durch einen Sturz
beim Weitreiten verunglückten Rittmeisters
Reyer erfahren wir, dass eine entschiedene Bes-
serung eingetreten ist und die anfänglich gebotenen
Beschränkungen für das Leben des Rittmeisters
nicht mehr vorhanden sind.

Der heutigen Aufführung von „Der un-
glückliche Thomas“, Stützenbild aus Leipzig's
Bühnen, wird der Verfasser, obwohl durch Gluck-
leiden sehr geplagt, persönlich beiwohnen. Die
Leipziger Bühne ist die erste, welche das Stück
zur Aufführung bringt, doch wird dasselbe auch
bereits in Weimar und Berlin einstudirt. Die
früheren Arbeiten des thüringischen Volksschülers,
namentlich „Berthold Schwarz“, „Friedrich mit
der gebissenen Wange“ und „Ludwig der Eisener“,
haben sich bei dem Leipziger Publicum grossen
Beifalls zu erfreuen gehabt.

Neuseilerhausen, 28. Mai. Ihre in der
letzten Nummer enthaltene Mittheilung über die
am Sonntag in dem hiesigen Vikar'schen Lan-
gelsalon stattgefundene Schlägersel können wir
dahin vervollständigen, dass der Rauer Klauwig
aus Anger und der Steinbruder Hoffmann aus
Volkmarshausen durch Messerstücke in die Brust und
den Rücken so schwer verletzt worden sind, dass
wegen ihres Wiederaufkommens ernsthafte Besorg-
nisse gebot werden. Die Gendarmen hat als
die Hauptgeheimen den Roffsträger Nieder und
dessen 20 Jahre alten Sohn, welcher letzterer
Schloffer ist und die Kauferei veranlagt haben
soll, ermittelt und verhaftet.

Die gestern Abend 1/10 Uhr glücklich erfolgte
Geburt eines munteren Mädchens zeugen hoch erfreut
an
S. Engelmann und Frau.
Leipzig, den 28. Mai.

Die glückliche Geburt eines gesunden und kräf-
tigen Mädchens zeugen hoch erfreut an
Worig Egeland und Frau.

Todes-Anzeige.

Am 23. d. M. Abends 9 Uhr verschied
im hiesigen Krankenhause nach mehrwöchiger
Krankenlager unser Freund und College,
der Factor

Herr Ernst Uhlmann
aus Leipzig
im Alter von 31 Jahren.

Theilnehmenden Verwandten, sowie allen
seinen Freunden und Bekannten widmen
diese Trauer-Nachricht

Dortmund, 26. Mai 1872.
Die Wittgänger der Erwöl'schen
Buchdruckerei.

Gleichzeitig werden die Verwandten un-
seres verstorbenen Collegen ersucht, sich bez.
dessen Nachlass an Herrn Heinrich Schone
in der Erwöl'schen Buchdruckerei wenden
zu wollen, welcher hierüber nähere Mitthei-
lung machen wird. Die Obigen.

Gestern, den 27. Mai Abends 10 Uhr, ver-
schied mein lieber Mann nach langen und schweren
Leiden. Dies allen Freunden und Bekannten zur
Nachricht, um stille Beileid bittend. Pauline
verm. Schwarze nebst 2 unermögten Kindern.

Sonntag 2. Juni Maifest in Kösen. Anmeldungen
bei Kaufmann **Hansen**, Markt 14. **Apollo.**

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 28. Mai 14°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Schwimmanstalt. Temperat. des Wassers 28. Mai Mitt. 12 Uhr 14°.

Heute Mittag verschied (aufst noch kurzem, aber
schwerem Krankenlager mein langjähriger treuer
Freund und Associé,
Herr Friedrich Gottlieb Böhme.
Tiefbetrübt zeige ich Solches zugleich im Namen
der übrigen Hinterlassenen hierdurch an.
Leipzig, 28. Mai 1872.

Herrmann Rose
in Firma Rose & Böhme.

Verstärkt. Nach nur dreissigstän-
diger Lebensdauer nahm der himmlische
Vater unser neugeborenes liebes Söhn-
chen wieder zu sich in seine Ewigkeit.
Schmerzhaft widmen diese Trauer-
nachricht jedem Theilnehmenden
Leipzig, 27. Mai 1872.

Paul und Anna Hammer.
Blumenspenden müssen wir dankend
ablehnen!

Für den so reichen Blumenschmuck sowie für
die Liebe und Theilnahme, die unserm unvor-
geklärten Gernmann bei seinem Tode und Be-
gräbnis zu Theil wurden, sagt hierdurch ihren
herzinnigsten Dank die Familie **Krietsch.**

Dank.
Für die vielfachen Beweise herzlicher Liebe und
Theilnahme bei dem Tode und Begräbnis un-
serer und zu früh entriessenen guten Mutter und
für die so trostreichen Worte des Herrn Pastor
Dr. Gräfe sagen wir hiermit unsern herzlichsten
Dank. — Leipzig, den 28. Mai 1872.
Die trauernden Kinder
Marie und Max Feichert.

Rand abschweemte. In der Stadt flossen Un-
strut und Mühlgraben (Canal) zusammen und
erreichten in der Wilhelmstrasse und Klinge eine
Höhe von mehreren Fuss. Vor der Schwärzbrücke
(nach dem Bahnhofe zu) erfolgte ein Rettenfund
und einiges Kleinvieh; zwei Kinder rettete Pastor
Diethold aus einem Hause, dessen unteres Stock-
werk sich unter Wasser befand. Weiter in der
Stadt wurden von den angeschwollenen Bächen
Brücken weggespült, die mit Centnersteinen be-
schwert waren. Durch den Pfarrhof floss das
Wasser bis an die Kirche und in den neuen An-
lagen am Bahnhofe hatte sich ein Teich gebildet.
Vor den Bahnhöfen wusch die Fluth Haupt-
mann Schmidt's Garten zu einer Wulde aus
und verwüstete Kunstgärtner Ebert's Garten ver-
gestalt, dass die Familie Ebert — abgesehen
und rings umfluthet — sich unter das Dach flüchten
musste.

Unsere geehrten Leser machen wir hiermit ganz
besonders auf das in heutiger Nummer enthaltene
Inserat „Deutsche Lotterie“ aufmerksam.

Leipziger Börse am 28. Mai.

Die heutige Börse bot ein recht freundliches Bild;
die Umsätze gewannen noch größere Dimensionen als
gestern und blieb bis Schluss der Börse recht gute Kauf-
lust vorherrschend. An der grösseren Geschäftstätigkeit
participirten auch heute hauptsächlich Leipziger Credit-
actien, Oesterreichische Prioritäten und Sächsische Fonds.
Die gestrigen vertheilte Geschäftsübersicht des 1. Quar-
tals der Creditanstalt hat allgemein einen recht guten
Eindruck gemacht; wie wir vernahmen, sind in der
riesigen Summe des gemachten Gewinnes nicht einmal
die Zinsen- und Provisionsgewinne enthalten, ein Um-
stand, welcher für die weitere Courantentwicklung dieses
Effectes nicht ohne Einfluss sein dürfte. Von Wien
meldet der Telegraph für die Arbitrage-Papiere matte
Tendenz, während die elektrische Leitung von Berlin
Stritte machte, trotzdem dieselbe von einer persona
militaris bedient wurde.

In Sächsischen Fonds ergab das heutige Geschäft ein
zufriedenstellendes Resultat; 1855 er wurden 1/4 Proc.
besser bezahlt und für 4 proc. theilweise 1/2 Proc. mehr
angelegt, während Culturrentenscheine 1/2 Proc. ein-
büsstigen und Amerikanische Bonds höher zu lassen waren.

Von den Eisenbahn-Actien traten Leipzig-Dresden
bei 263 ziemlich lebhaft in den Verkehr und blieben
bis Schluss gefragt. Auch in Buschthaler Lit. B.
entwickelte sich zum gestrigen Course bedeutendes Geschäft,
ebenso in Prag-Turnauer, für die sojer 19/2 Proc.
mehr gut zu machen war und vege begehrt blieben.
Altenburg-Jeicher gaben 1/4 Proc. nach, blieben aber
zur ermässigten Notiz gefragt. Buschthaler Lit. A.
und Cottbus-Großenhainer Stamm-Prioritäten verloren
1/2 Proc.

Von den Bankwerthen concentrirte sich heute fast das
ganze Geschäft nur auf Leipziger-Credit-Actien, die in
großen Beträgen zu 159-159 1/2 aus dem Markte
gingen. Von Leipziger Bank- und Cassenvereins-Actien
verkehrten nur sehr bescheidene Summen zum gestrigen
Course.

Deutsche Prioritäten waren etwas lebhafter. Chem-
nitz-Romolauer bedangen 1/2 Proc. und Leipzig-Dresde-
ner Partial-Obligationen 1/2 Proc. mehr. 4 1/2 Proc.
Magdeburg-Halbhaber fanden zu 1/2 Proc. überer
Notiz willige Käufer, ebenso 4 1/2 Proc. Berlin-Anhalter
zum gestrigen Course.
Für Oesterreichische Prioritäten zeigt sich seitens des
Privatpublicums andauernd große Kauflust, die wegen
mangelnden Materials nur theilweise befriedigt werden
kann. Recht beliebt waren heute Kassa-Leipziger IV.
und Oödmische Nordbahn II, die 1/2 Proc. besser bezahlt
wurden, ferner Buschthaler III, welche in Vohen 1/2
Proc. höher aus dem Markte gingen, ohne den Bedarf
zu decken. Kaiser Franz-Joseph's Währsch-Schlesische,
Oesterreichische Südbahn, Oesterreichische Nordbahn,
Wiener-Priester, Prag-Duxer und Lemberger II, welche

lehrt 1/2 Proc. profitieren und gefragt bleiben. Aufserdem erheben sich noch zwei Kurs-Regulierer...

Telegraphischer Coursbericht.

Table with columns for location (Frankfurt, London, Hamburg, etc.) and exchange rates for various currencies and commodities.

Table listing various banks (e.g., Deutsche Bank, Dresdener Bank) and their exchange rates for different locations and currencies.

Stad: — Roggen loco 54 S. pr. d. M. 54/2... pr. Herbst 54 S. Korb: 39. Tend.: Erntemend...

Telegraphische Depeschen.

Hamburg, 27. Mai. Die „Hamburger Abend-Zeitung“ berichtet: Die gestern stattgehabte dänische Wählerversammlung ist von Social-Demokraten unterbrochen worden...

große Ueberschwemmungen stattgefunden; bei Friedrichshafen konnten die Dampfer nicht weiter fahren. Seit heute Morgen beginnt das Wasser zu fallen.

Wien, 28. Mai. Die Eraperzogin Sophie ist heute Morgen 3 Uhr verstorben. — Die Journale veröffentlichen einen Aufruf zur Gesammmlung für Böhmen...

Karlshad, 28. Mai. Unsere Stadt wurde durch die Ueberschwemmung arg heimgesucht, die Tegel ist ausgetreten und hat die Straßen in Schutt und Asche verwandelt...

Brag, 28. Mai. Der Landstrich längs der böhmischen Westbahn von Rabotin bis Katsch ist am härtesten betroffen. Telegraph- und Eisenbahnerverbindungen sind unterbrochen...

Stuttgart, 27. Mai. Der Neckar war gestern fast in seinem ganzen Laufe über die Ufer getreten. Die Neckarbrücke ist zerstört. In Cannstatt war der Wasserstand 13 Fuß über der Normalhöhe...

Angemeldete Fremde.

Large table listing names and addresses of registered foreigners in various cities like Berlin, Hamburg, and Dresden.